

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| <i>Überblick</i> | 3 |
| <i>Das außereuropäische Geschehen</i> | |
| Asien..... | 4 |
| Amerika..... | 4 |
| Osmanisches Reich..... | 4 |
| <i>Europa</i> | |
| Spanien..... | 5 |
| Schweden | 5 |
| England..... | 5 |
| Krieg und Frieden in Europa | 6 |
| Niederlande | 7 |
| Frankreich..... | 7 |
| Ungarn..... | 8 |
| Italien..... | 8 |
| <i>Das römisch-deutsche Reich</i> | |
| Allgemeines / Kultur | 8 |
| Jülich-Bberg | 9 |
| Der Hexenwahn..... | 9 |
| Bayern | 9 |
| Bayerische Bierpolitik..... | 10 |
| Die prominenten Toten der Jahre 1676-1679/80..... | 10 |
| <i>Historische Erkenntnisse aus dem Kassenbuch</i> | |
| Münz- und Währungswesen..... | 12 |
| Maße und Gewichte | |
| Flüssigkeitsmaße | 12 |
| Längen-/Flächen-/Raummaße | 12 |
| <i>Wissenswertes zu Kelheim und Umgebung</i> | |
| Das Braune Brauhaus in Kelheim | 14 |
| Die Kelheimer Sradrmeister..... | 14 |
| Die Kelheimer Mühlen..... | 14 |
| Stadtrecht / Landesherrliche Rechte..... | 15 |
| <i>Das Weisse Brauhaus in Kelheim in den Jahren 1676-1679/80</i> | |
| Ein neuer Braumeister..... | 16 |
| Generationswechsel in der Bierküferi | 16 |
| Das Spundgeld..... | 16 |
| Besoldung des Brauereipersonals – keine wesentlichen Änderungen..... | 17 |
| „Feste freie“ Mitarbeiter in der Brauerei | |
| Der (Bier-)Küfer..... | 18 |
| Der Brauereibote und Holzmesser | 18 |
| Der Forstknecht | 19 |
| Der Kaminkehrer..... | 19 |
| Der Maurer | 19 |

| | |
|---|--------|
| Betriebsablauf | |
| Das Rechnungsjahr..... | 19 |
| Das Kassenbuch | 19 |
| Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim | 21 |
| Behördenstruktur | 21 |
| Die Brauamtskriegskasse | 21 |
| Die Gewässer und das Wetter | 21 |
| Visitationen | 21 |
| Preise und Betriebskosten | |
| Weizen..... | 22 |
| Hopfen..... | 26 |
| Holz | 26 |
| Getreideumschlag | 26 |
| Bierausstoß und Bierpreis | 27 |
| Treber | 29 |
| Teig..... | 30 |
| Branntwein | 30 |
| Sonstige Preise und Löhne | 32 |
| Reparatur- und Bauarbeiten in der Brauerei..... | 35 |
| Sonstige Ausgaben | 35 |
| Bilanz | 35 |
| <i>Namen- und Ortsregister</i> | 37 |

Historische Anmerkungen für die Jahre 1676-1679/80

Überblick

In China wird das wahrscheinlich erste Automobil der Geschichte erfunden.

Die Vorzeichen des nächsten Türkenkrieges verdichten sich.

Die Endlichkeit der Lichtgeschwindigkeit wird bewiesen.

Der Dampfkochtopf wird erfunden.

In Italien kann zum erstenmal eine Frau einen Dokortitel erwerben.

Der Bayerische Kurfürst Ferdinand Maria stirbt.

Vom Weissen Brauhaus Kelheim liegt das älteste überlieferte sogenannte Kassenbuch vor.

Das Weisse Brauhaus Kelheim verzeichnet erneut einen historischen Rekordausstoß.

Das außereuropäische Geschehen

Asien

Am chinesischen Hof baut der Jesuitenpater Ferdinand Verbiest spätestens 1680 (wahrscheinlich schon 1678, vielleicht bereits 1670) das vermutlich erste Automobil der Welt. Es ist ein kleiner, selbstfahrender und lenkbarer Wagen, der von einem Dampfkessel angetrieben wird.¹

Amerika

William Penn entwirft für die Kolonie Jersey 1677 eine Verfassung, die religiöse Toleranz, Geschworenengerichte und eine Regierung durch das Volk sicherstellen soll. Er kann sich aber nicht durchsetzen und die Verfassung wird verwässert.²

Am 12. August 1676 wird im sog. King Philip's War – ein Aufstand der Indianer im Süden von Neuengland gegen die Expansion der englischen Kolonisten von 1675-1678 – der Anführer der Indianer getötet. Er wird von den Engländern King Philipp genannt; sein eigentlicher Name ist Metacomet. Der Konflikt gilt als einer der blutigsten Kolonialkriege Nordamerikas. In der Folge werden die Indianer von den weißen Siedlern dominiert und an den Rand der Gesellschaft gedrängt.³

Osmanisches Reich

Im Oktober 1676 muß Polen im Osmanisch-Polnischen Krieg einem vorläufigen Übereinkommen zustimmen. Darin kommen zwar die ukrainischen Kosaken nicht unter osmanische Herrschaft, und Polen muß auch keinen Tribut zahlen, aber Kamieniec und der größte Teil Podoliens fallen an die Osmanen.⁴

Im November 1676 stirbt der Wesir Fazil Ahmed Pascha. Er hatte es v.a. verstanden, das Reich im Inneren weiter zu konsolidieren. Nachfolger wird Kara Mustafa Pascha, der Schwiegersohn von Sultan Mohammed IV.⁵

Durch die Besetzung Podoliens fühlt Rußland sich bedroht und sucht an den europäischen Höfen nach Verbündeten zu einer antitürkischen Interessengemeinschaft. 1677 bis 1681 kommt es zum ersten russischen Türkenkrieg, in dem die Russen wenige Erfolge verzeichnen. Aber durch den Konflikt tritt das Zarenreich außenpolitisch aus der jahrhundertelangen Isolierung heraus und macht europäische Politik.⁶

Der ungarische Aufstand unter der 1678 übernommenen Führung von Emmerich Tököly gegen die Habsburgerherrschaft führt zu einem Bündnis der Aufständischen mit Frankreich. 1679 wird

¹ SCHEEL: Beijing Precursor, S. 245-270. Sh. zu Leben und Wirken WITEK: Verbiest.

² DURANT: Kulturgeschichte 24, S. 27.

³ Ausführlich dazu SCHULTZ: King Philip's War.

⁴ JANSKY: Osmanenherrschaft S. 758.

⁵ JANSKY: Osmanenherrschaft S. 758-759 u. DURANT: Kulturgeschichte 24, S. 227.

⁶ STÖKL: Rußland, S. 1164 u. FISCHER WELTGESCHICHTE, S. 23235.

ein Waffenstillstand geschlossen, der immer wieder verlängert wird, aber die Involvierung der Osmanen zeichnet sich bereits am Horizont ab.⁷

Europa

Spanien

Karl II., der bereits 1665 König geworden war, übernimmt 1677 als sechzehnjähriger die Regierung in Spanien. Körperlich und geistig debil, steht er dem Verfall des Reiches hilflos gegenüber. 1677 bis 1679 leitet Don Juan die Geschicke Spaniens, jedoch ohne Erfolg. Letztlich zerfällt Spanien unter Karl II. wieder in einen losen Verband autonomer Landesteile, was die inneren Spannungen bis heute prägt.⁸

Schweden

Schweden kann 1679 alle kriegerischen Auseinandersetzungen beenden und hat wieder Frieden mit allen seinen Feinden, ohne bedeutende territoriale Verluste erlitten zu haben.⁹

England

Die Vorzeichen der kommenden Revolution in England verdichten sich:¹⁰

Am 28. August 1678 kommt Titus Oates, der Sohn eines Baptistenpredigers, zum englischen König Charles II., um ihm mitzuteilen, daß er ein „Papistenkomplott“ entdeckt habe: Papst Innozenz XI., der König von Frankreich, der Erzbischof von Armagh und die Jesuiten von England, Irland und Spanien wollen Charles II. ermorden. Nach anfänglichem Zögern glaubt der König an die Beschuldigungen. Die Bürger Londons bewaffnen sich, um bei der vermeintlich bevorstehenden Invasion gerüstet zu sein. Es kommt zu Katholikenverfolgungen, bei denen etliche Unschuldige getötet werden. Oates wird als Retter des Landes gefeiert. Das Parlament wird noch königs- und katholikenfeindlicher als bisher. Die blutigen Verfolgungen der Katholiken halten bis 1681 an.

Im Mai 1679 setzt das Parlament zudem eine erweiterte *Habeas-Corpus-Akte* durch: Inhaftierte müssen nun innerhalb von drei Tagen einem Richter vorgeführt werden und dürfen unter keinen Umständen außer Landes gebracht werden. Außerdem wird das Recht festgelegt, gegen Kaution aus der Haft entlassen zu werden, ausgenommen Personen, die wegen Hochverrats oder Kapitalverbrechen angeklagt sind. Jeder Gefangene muß innerhalb von drei Tagen einem Richter vorgeführt werden und darf ohne Urteil nicht verlegt werden. Eine Mißachtung durch Beamte wird mit empfindlichen Geldstrafen geahndet. Allerdings findet die Habeas-Corpus-Akte keine Anwendung auf die Kolonien.

Das englische Parlament erklärt 1679 jedes stehende Heer für ungesetzlich.

⁷ JANSKY: Osmanenherrschaft, S. 759.

⁸ DURANT: Kulturgeschichte 24, S. 358 u. KREBS: Iberische Staaten, S. 551.

⁹ KROMNOW: Könige, S. 338.

¹⁰ DURANT: Kulturgeschichte 24, S. 69-73, KLUXEN: Großbritannien, S. 317, DUCHHARDT: Absolutismus, S. 60 u. FISCHER WELTGESCHICHTE, S. 21324.

Im Zuge der Auseinandersetzungen kommen die Begriffe *Tories* und *Whigs* in allgemeinen Gebrauch. Der Begriff *Tories* meint ursprünglich irische Banditen außerhalb der bürgerlichen Ordnung und wird nun für alle verwendet, die nicht an den von Oates propagierten Papistenkomplott glauben, dann gilt er für alle, die gegen den Ausschluß Jakobs von York vom Thron waren und schließlich wird jeder so bezeichnet, der am unantastbaren Erbrecht der Dynastie und am göttlichen Herrscherrecht festhält. Die *Tories* nennten ihre Gegner *Whigs*, was ursprünglich wahrscheinlich rebellierende schottische Pferdetreiber und radikale Presbyterianer bezeichnet hatte.

1679 formuliert der englische Universalgelehrte Robert Hooke das sog. **Hooksche Gesetz**. Es beschreibt das elastische Verhalten von Festkörpern, deren elastische Verformung proportional zur einwirkenden Belastung ist (sog. **linear-elastisches Verhalten**). Das so beschriebene Verhalten ist typisch z.B. für Metalle bei geringen Belastungen sowie für harte, spröde Stoffe oft bis zum Bruch (Glas, Keramik).¹¹

Der am 5. April 1588 geborene Thomas Hobbes stirbt am 4. Dezember 1679. Sein Hauptwerk ist der *Leviathan* (1651 in der englischen Fassung erschienen). Hobbes versucht als erster, eine politische Theorie wissenschaftlich und rational zu begründen. Er ist überzeugt von der Verderbtheit des Menschen und sieht im Staat ein Zwangsmittel gegen die Leidenschaften des Menschen. Hobbes tritt vehement für die absolutistische Staatsform ein, jedoch darf die Macht nicht zur Unterdrückung der Untertanen eingesetzt werden.¹²

*Krieg und Frieden in Europa*¹³

Es ist hier nicht der Ort, die verworrenen Geschehnisse zu entschlüsseln und wissenschaftlich zu hinterfragen, so daß eine chronologisch-strukturierte Auflistung der kriegerischen Ereignisse genügen mag:

Im Februar 1676 schließen England und Frankreich ein Geheimabkommen, in dem sie sich gegenseitig versprechen, die jeweiligen Gegner nicht zu helfen und keine Verträge mit ihnen ohne Einvernehmen zu schließen.

Die Niederlande erleiden im April 1676 vor der Küste Siziliens eine Niederlage gegen Frankreich.

König Karl XI. von Schweden bringt den Dänen 1676 zwei empfindliche Niederlagen bei.

Der mit Dänemark verbündete Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Preußen eröffnet 1677 erneut einen Krieg gegen Schweden. Er erobert Schwedisch-Vorpommern, die Dänen Gotland. Die Dänen hatten bereits im Juni 1676 Schonen erobert und fallen von Norwegen aus in Västergötland ein. Im Winterfeldzug 1678/79 werden die Schweden vom Boden des Reichs vertrieben und bis Riga verfolgt, der Kurfürst bekommt den Beinamen „der Große“. Im Frieden von Saint-Germain-en-Laye im Juni 1679 zwischen Frankreich, Schweden und Brandenburg-Preußen ist er aber durch den vorherigen Frieden von Nimwegen (sh. unten) geschwächt und muß Vorpommern wieder abgeben. Am 29. September 1679 beenden Dänemark-Norwegen und Schweden den Krieg mit dem Friedensvertrag von Lund. Darin zeichnet sich erstmals das skandinavische Gemeinsame ab, denn es wird nicht nur Frieden geschlossen, sondern auch ein Handels- und Militärabkommen, zudem wird eine Münzunion vereinbart.

¹¹ Theorie und Anwendung auf <http://www.leifiphysik.de/themenbereiche/kraft-und-das-gesetz-von-hooke> (Zugriff am 24. August 2014).

¹² FISCHER WELTGESCHICHTE, S. 17797-17799. Eine ausführliche Biographie findet sich bei DURANT: Kulturgeschichte 25, S. 121ff.

¹³ KLUXEN: Großbritannien, S. 313-314, DUCHHARDT: Absolutismus, S. 29 u. 33, DURANT: Kulturgeschichte 23, S. 85-86 u. 312, DURANT: Kulturgeschichte 24, S. 218, KRAUS: Absolutismus, S. 473, KREBS: Iberische Staaten; S. 550, KROMNOW: Könige, S. 338, MATZ: Gesamtstaat, S. 163, SCHÖFFER: Niederlande, S. 651 u. ZERNACK: Die skandinavischen Reiche, S. 519. Der Vertragstext des Friedens von Saint-Germain-en-Laye bei NEUHAUS: Absolutismus, S. 248-251.

England und die Niederlande schließen 1678 ein Verteidigungsbündnis, das 100 Jahre lang dauern sollte.

Die Verträge von Nimwegen (10. August 1678 und 5. Februar 1679) beenden einerseits den Krieg zwischen den Niederlanden und Frankreich: Den Niederlanden werden alle Ländereien, die Frankreich erobert hatte, zurückgegeben. Zudem werden die Handelsbeschränkungen abgebaut. Frankreich hält sich dafür an zu Spanien gehörenden Städten schadlos. Spanien verliert nach 1668 weitere strategisch wichtige Plätze in Flandern. Es wird ein Bündel von bilateralen Verträgen abgeschlossen. Frankreich steht am Höhepunkt seiner Macht, wohingegen England viel Prestige verliert. Die letzten Unterschriften werden vollzogen, ohne daß die Vermittlerrolle des bayerischen Kurfürsten Ferdinand Maria – wenige Monate vor seinem Tod am 26. Mai 1679 – in der Präambel erwähnt werden, was er erhofft hatte.

Niederlande

Am 21. Februar 1677 stirbt der 1632 geborene Philosoph Baruch de Spinoza. Sein wichtigstes Werk war der 1670 veröffentlichte *Tractatus theologico-politicus*¹⁴, der die erste gründlichere rationale Kritik der Bibel enthält. Spinoza fordert religiöse Freiheit, Gewissensfreiheit überhaupt; Philosophie und Glauben werden scharf getrennt, weil beide voneinander unabhängig sein sollen. Die Bibel will nicht Erkenntnisse vermitteln, sondern hat rein religiös-ethische Bedeutung.¹⁵

Der niederländische Naturforscher und Mikroskopbauer Antoni van Leeuwenhoek entdeckt 1677 die Spermatozoen in der Samenflüssigkeit.¹⁶

1676-1679 wird in Amsterdam eine Übersetzung des Alten Testaments ins Jiddische gedruckt. Dies stellt eine herausragende kulturelle und integrative Leistung der europäischen Juden dar.¹⁷

Frankreich

Der in Paris tätige dänische Astronom Olaus Römer beweist 1675 die Endlichkeit der Lichtgeschwindigkeit. Er beobachtet, daß die Dauer der Verfinsteterung des innersten Jupitermondes je nach Entfernung der Erde von diesem verschieden ist. Durch Berechnungen ermittelt er, daß die Unterschiede der Verfinsteterungsdauer der Zeit zuzuschreiben seien, die das Licht von dort zur Erde braucht. Er berechnet die Lichtgeschwindigkeit auf rund 193.000 Kilometer pro Stunde (richtig sind knapp 300.000).¹⁸ Christian Huygens legt 1678 der Académie française seine „Abhandlung über das Licht“ vor („Traité de la lumière“); darin begründet er die Wellentheorie des Lichts. Publiziert wird das Werk erst 1690.¹⁹

Ab 1679 wird an der Pariser Universität neben dem römischen auch das Gewohnheitsrecht gelehrt.²⁰

Die Bekämpfung der Jansenisten und aller Protestanten in Frankreich wird ab 1679 verschärft.²¹ Edme Mariotte stellt 1679 sein Gasgesetz auf (später als „Boyle-Mariotte“-Gesetz bekannt): Das Produkt aus dem Druck und dem Volumen einer abgeschlossenen Gasmenge ist bei konstanter Temperatur konstant.²²

¹⁴ Sh. HA 1670/71, *Niederlande*.

¹⁵ Biographie und Werke bei HANSEN: Philosophie, S. 16274-17324.

¹⁶ DURANT: Kulturgeschichte 25, S. 76.

¹⁷ DURANT: Kulturgeschichte 24, S. 380.

¹⁸ DURANT: Kulturgeschichte 25, S. 64. Sh. hierzu auch oben, *Niederlande*.

¹⁹ LOMMEL: Licht. Weiterführendes bei DIJKSTERHUIS: Lenses and Waves.

²⁰ WEIS: Frankreich, S. 182.

²¹ WEIS: Frankreich, S. 210-213 u. MALETTKE: Ludwig XIV., S. 223.

1679 erfindet Denis Papin den Dampfkochtopf und legt damit einen wichtigen Grundstein auf dem Weg zur Erfindung der Dampfmaschine.²³

Der 1642 in Antwerpen geborene Maler Jean-Francois Millet stirbt 1679 in Paris (begraben am 3. Juni 1679). Er gilt als einer der bedeutendsten Landschaftsmaler des 17. Jahrhunderts.²⁴

Ungarn

Im Kuruzzenaufstand²⁵ erhalten die Aufständischen die Unterstützung Frankreichs durch ein Bündnis, das am 27. Mai 1677 in Warschau geschlossen wird. Dem im Herbst 1678 zum Anführer gewählten Emmerich Tököly gelingt es, große Teile Oberungarns einschließlich der reichen Bergstädte zu besetzen. Der Friede von Nimwegen (sh. oben) ermöglicht zwar ein schärferes Vorgehen gegen die Aufständischen, aber Entscheidendes kann nicht gegen sie ausgerichtet werden.²⁶

Italien

1678 erhält Elena Lucrezia Cornaro Piscopia als erste Frau der Welt einen Dokortitel (Philosophie). Eigentlich hatte sie Theologie studieren wollen, was ihr verweigert worden war.²⁷

Das römisch-deutsche Reich

Allgemeines/Kultur

1675 erscheint Philipp Jakob Speners „Pia desideria“, worin erstmals die theologische Grundposition des Pietismus in aller Deutlichkeit formuliert wird, nämlich über eine vertiefte Frömmigkeit mit strenger Sittlichkeit zu tätiger Nächstenliebe zu gelangen. Der Pietismus findet in der Folgezeit in breiten Schichten des Bürgertums und des Adels, aber v.a. auch in Fürstenhäusern Anhänger. Letzteren dient er als Instrument für ihre Belange.²⁸

Am 30. November 1676 wird in Hamburg die „Feuerkasse“ gegründet – die älteste bis heute bestehende Versicherung der Welt.²⁹

²² Versuchsanordnung und physikalische Erklärung: https://www.uni-ulm.de/fileadmin/website_uni_ulm/nawi.inst.251/Didactics/thermodynamik/INHALT/BOYLEGSZ.HTM (Zugriff am 16.09.2014).

²³ Biographisches in ADB, Band 25, S. 142-143.

²⁴ MALEREILEXIKON, S. 6559-6566.

²⁵ Sh. HA 1672-1674/75, *Ungarn*.

²⁶ RHODE: Ungarn, S. 1114.

²⁷ KATER: Piscopia.

²⁸ DUCHHARDT: Absolutismus, S. 81 u. OESTREICH: Reich S. 419-426. Ausführlich bei DÜLMEN: Religion, S. 126-137.

²⁹ Festschrift zum 250-jährigen Jubiläum: RIEBESELL: Feuerkasse. https://www.hamburger-feuerkasse.de/?direkt=https://www.hamburger-feuerkasse.de/owx_1_22_1_13_1_00000000000000.html (Zugriff am 30.09.2014)

1678 wird die erste deutsche Oper – das als Singspiel bezeichnete Stück „Adam und Eva“ von Johann Theile – in Hamburg aufgeführt. Von da an für ein halbes Jahrhundert führend im Bereich deutscher Opern und Dramen.³⁰

Die Aufführung löst den ersten Hamburger Theaterstreit aus über die Frage der sittlichen Erlaubtheit von Oper und Schauspiel überhaupt.³¹

1679 wird der Kakao – den Europäern durch den spanischen Konquistador Hernán Cortéz (1485-1547) bekannt – im Reich eingeführt.³²

Jülich-Berg

Johann Wilhelm („Jan Wellem“) von der Pfalz aus der Neuburger Linie der Wittelsbacher übernimmt 1679 als Johann Wilhelm II. von Jülich und Berg die Regierung von Jülich-Berg.³³ 1690 wird er Erzschatzmeister des Heiligen Römischen Reiches, Pfalzgraf-Kurfürst von der Pfalz und Pfalzgraf-Herzog von Pfalz-Neuburg werden.

Der Hexenwahn

1676 findet in Idstein ein großer Hexenprozeß statt, der insbesondere wegen des Standes der angeklagten und verurteilten „Hexe“ besonderes Aufsehen erregte. Der Prozeß betraf Cäcilie (geb. Wicht), die Gattin des Pfarrers von Hefftrich bei Idstein. Das Gericht erkennt auf den Tod durch Feuer.³⁴

Von 1678-1680 findet in Salzburg der Hexenprozeß um Jakob Koller, genannt Zauberjackl (auch Schinderjackl), statt. Kollers Mutter wird 1675 angeklagt und hingerichtet, woraufhin er untertaucht. Auf ihn wird ein ständig wachsendes Kopfgeld ausgesetzt. Koller scharft eine Gruppe Jugendlicher um sich, die ihm hörig sein sollen. Es werden einige Buben aus dem Landstreichermilieu gefangen, die, um sich selbst zu retten, andere beschuldigen. Im Laufe der Verfolgungen werden 133 Menschen gefoltert und hingerichtet, davon etwa die Hälfte Kinder und Jugendliche.³⁵

Der bekannteste unter den Tiroler Hexenprozessen findet 1679-1680 beim Gericht Lienz im Pustertal gegen Emerentiana Pichler und deren 4 unmündige Kinder statt. Er endet mit der Hinrichtung der Mutter und zweier Kinder.³⁶

Bayern

1677/78 wird in Sulzbach die „Cabbala denudata“ herausgegeben und gedruckt. Herausgeber ist der pfalz-sulzbachische Hofrat und spätere Kanzler Johann Christian Knorr von Rosenroth. Der hervorragende Kenner orientalischer Sprachen und der jüdischen Zahlenmystik (Kabbala) bringt mit der „Cabbala denudata“, einer Übersetzung der kabbalistischen Hauptwerke ins Lateinische die für lange Zeit bedeutendste Veröffentlichung dieser Art heraus.³⁷

³⁰ DURANT: Kulturgeschichte 24, S. 304.

³¹ GEFFCKEN: Streit.

³² BROCKHAUS, S. 36061.

³³ VOLKERT: Pfälzische Zerplitterung, S. 133.

³⁴ SOLDAN: Hexenprozesse, S. 1001.

³⁵ SOLDAN: Hexenprozesse, S. 1049-1053 u. BEHRINGER: Hexen, S. 2257-2259.

³⁶ SOLDAN: Hexenprozesse, S. 974-975.

³⁷ VOLKERT: Pfälzische Zerplitterung, S. 138.

In Bayern wird ab 1677 den Landeskindern durch verschärfte Mandate verboten, auswärtige Schulen zu besuchen, ausdrücklich wird hierbei Salzburg erwähnt. Zudem soll ein „sozialer Numerus clausus“ den Zugang unterer Schichten zum Studium eindämmen.³⁸

Im Mai 1678 verhindert eine Abmachung Bayerns mit Sachsen den Durchzug von Truppen und Kontributionen.³⁹

Am 26. Mai 1679 stirbt der bayerische Kurfürst Ferdinand Maria im Alter von 43 Jahren.⁴⁰ Nachfolger wird sein 1662 geborener Sohn Maximilian II. Emanuel, kurz Max Emanuel.

Bayerische Bierpolitik

1676 setzt der bayerische Kurfürst Ferdinand Maria eine weitere Erhöhung des Bieraufschlags um 1 Pfennig gegen starke Widerstände der Brauer durch, den sog. „3. Bierpfennig“ (nach 1612 und 1635).⁴¹

Die Brauhaus-Ordnung vom Weissen Brauhaus München aus dem Jahr 1677 ist im wesentlichen ein Strafenkatalog für die Brauknechte.⁴² Wie streng auf die Durchsetzung geachtet wurde, muss offenbleiben, in Kelheim zeigt sich sogar, dass in München mit fristloser Kündigung angedrohte Vergehen kein Hinderungsgrund für einen Aufstieg in der Hierarchie sind.⁴³

Die mittelalterliche Tradition des Brauwesens in Frauenhand (da zum Haushalt gehörend!), bricht bisweilen noch im 17. Jahrhundert deutlich durch und setzt sich fort: Der Filserbräu, der 1827 an die Löwenbräu-Brauerei kommt, wird im 17. und 18. Jahrhundert meist an Frauen vererbt. Daher hatte sich der Name desöfteren geändert, bis Martin Filser – zuvor im Weissen Brauhaus München beschäftigt – durch seine Ehe an die Brauerei kommt. Auch wenn er der Brauerei seinen Namen gibt, bleibt bis zu ihrem Tod 1679 seine Ehefrau Maria (aus der Brauerfamilie Mayr) Eigentümerin. Filser heiratet die 22-jährige Maria Magdalena Mader (vom Maderbräu – der, nebenbei bemerkt, 1879 von Georg I. Schneider gekauft wird und als Brauerei Schneider Weisse weitergeführt wird). Nach Filsers Tod führen seine Töchter die Brauerei weiter.⁴⁴

Die prominenten Toten der Jahre 1675-1682/83⁴⁵

Am 27. Mai 1676 stirbt der 1607 geborene Paul Gerhardt, lutherischer Theologe und einer der bedeutendsten Kirchenlieddichter. Er lebt noch heute durch seine Werke fort. Seine Lieder mit tiefreligiösem Charakter sind Ausdruck seiner Zeit. Die Förderung der Entwicklung vom Bekenntnislied zum Andachtslied und des zuversichtlichen Preis- und Dankgebetes kann ihm wesentlich zugeschrieben werden. Die Gedichte aus seiner Feder sind zu Volks- und Familienliedern christlichen Glaubens geworden. Durch alle Perioden hindurch wird er bis heute immer wieder (neu) entdeckt. Die Übersetzung seiner Lieder in etliche Sprachen legen ein Zeugnis der Bedeutung ab.⁴⁶

³⁸ BOEHM: Hochschulwesen, S. 947-948.

³⁹ KRAUS: Absolutismus, S. 472.

⁴⁰ KRAUS: Absolutismus, S. 461. Sh zur Politik im allgemeinen RASTER: Ferdinand Maria.

⁴¹ KLINGER: Braugewerbe, S. 152 (ohne Beleg).

⁴² HOFBRÄUHAUS, S. 48-49 (ohne exakten Beleg).

⁴³ Vgl. z.B. HA 1675/76, *Karrieren und Hochzeiten im Weissen Brauhaus*.

⁴⁴ SEIDL: Braukunst, S. 103-105 (ohne Belege).

⁴⁵ Sh. auch oben, *Das Osmanische Reich, England, Niederlande u. Frankreich*.

⁴⁶ MGG, S. 27069-27083, KILLY: Literaturlexikon, 7018-7038 u. HERLOßSOHN: Damen Conversations Lexikon, S. 4398.

Der Komponist Johann Georg Ebeling (geb. 1637) stirbt am 4. Dezember 1676. Er gilt neben Johann Crüger als der bedeutendste Komponist der Lieder Paul Gerhardts.⁴⁷

Der 1624 geborene Lyriker, Theologe und Arzt Angelus Silesius (Pseudonym für Johannes Scheffler) stirbt am 9. Juli 1677. Seine Epigramme zählen zu den bedeutendsten lyrischen Werken der Barockliteratur.⁴⁸

Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau (geb. 1616) stirbt am 18. April 1679. Seine Biographie ist zwar lückenhaft, aber er gilt als führender Vertreter der sog. „Zweiten Schlesischen Dichterschule“ und als Begründer des „galanten Stils“ in der deutschsprachigen Poesie. Dieser Stil zeichnet sich v.a. durch Freizügigkeit und erotische Doppeldeutigkeit aus.⁴⁹

Der 1633 geborene Organist und Komponist Werner Fabricius stirbt am 9. Januar 1679. Er ist v.a. bekannt durch sein 1675 veröffentlichtes Handbuch für Orgelbauer.⁵⁰

⁴⁷ MGG, S. 19146-19153.

⁴⁸ Näheres in MGG, S. 2586-2591.

⁴⁹ KILLY: Literaturlexikon, 9175-9187.

⁵⁰ MGG, S. 21216-21223.

Historische Erkenntnisse aus dem Kassenbuch

Münz- und Währungswesen

Bezüglich des Münz- und Währungswesens gibt es über die bereits erwähnten keine neuen oder weiteren Erkenntnisse.⁵¹

*Maße und Gewichte*⁵²

Flüssigkeitsmaße

Das Fäßchen mit der Bezeichnung „Lagel“ / „Lägl“ war bislang nicht spezifiziert gewesen. Im Kassenbuch 1679/80 werden Angaben über das Volumen gemacht, das die jeweiligen Lagel beinhalteten.⁵³

| | |
|-----------|--|
| 1 Lagel = | 4 Eimer 10 Maß |
| | 4 Eimer 21 Maß |
| | 2 Eimer 23 Maß |
| | 4 Eimer 8 Maß |
| | 4 Eimer 35 Maß |
| | 4 Eimer 8 Maß |
| | 4 Eimer 11 Maß |
| | 4 Eimer 28 Maß |
| | 2 Eimer 16 Maß |
| | 2 Eimer 16 Maß |
| | 4 Eimer 30 Maß |
| | 2 Eimer 46 Maß |
| | 3 Eimer 53 Maß |
| 8 Lagel = | 33 Eimer 37 Maß (d.h. im Durchschnitt 4 Eimer 17 Maß.) |

Es wird deutlich, daß sich das Volumen zumeist in etwa bei 4¼ Eimer bewegte, es jedoch deutliche Ausreißer gab – diese allerdings bewegen sich wiederum bei etwa der Hälfte des vorgenannten Volumens. Letztendlich ist eine genaue Mengenangabe nicht möglich.

Längen- / Flächen- / Raummaße

Daß Maß „Köpf“ für Streupulver wird nach 1661/62 im Kassenbuch 1679/80 zum zweiten Mal in der Überlieferung verwendet.⁵⁴ Eine Umrechnung in moderne Maße ist nicht möglich.

⁵¹ Sh. die jeweiligen HA, jew. *Münz- und Währungswesen* u. die Datei *Münzen Maße Gewichte*.

⁵² Sh. auch die Datei *Münzen Maße Gewichte*.

⁵³ KB 1679, S. 40, 44, 45, 50, 59, 70, 81, 83, 100, 105 u. 117.

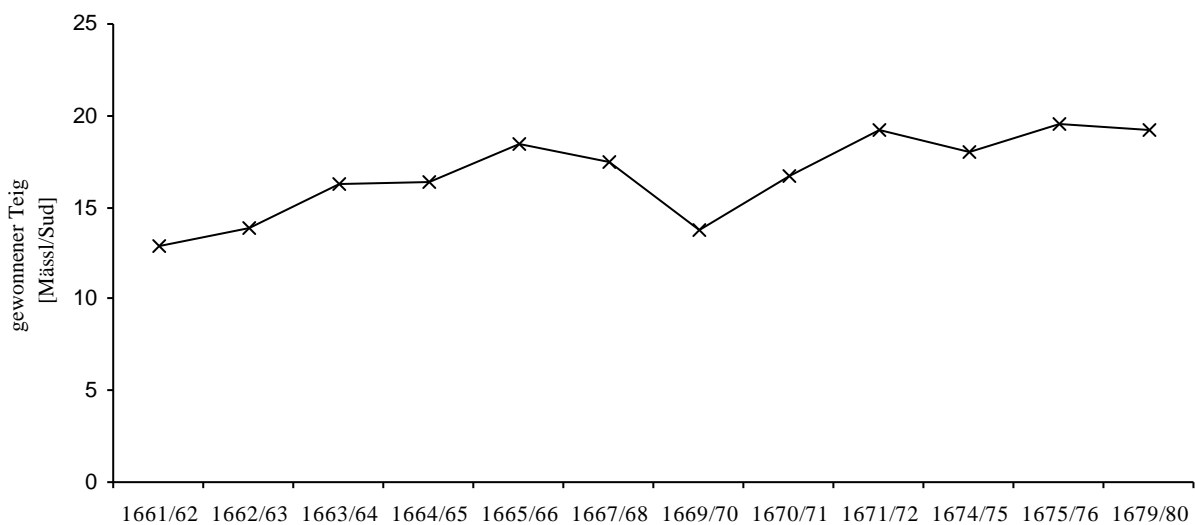
⁵⁴ KB 1679, S. 95.

Im Kassenbuch 1679/80 wird die Menge an „Teig“ (wahrscheinlich die Filtrerrückstände am Ende des Brauprozesses) wie in den Vorjahren in „Mässl“ angegeben. Aus 704 Sude unter Einsatz von 6 Schaff 6 Metzen Malz (nach Landshuter Maß) werden 13.558 Mässl gewonnen.⁵⁵

Eine Umrechnung / Einordnung dieses Maßes ist aufgrund fehlender Vergleichsgrößen nicht möglich. Bislang konnten folgende Größen festgestellt werden:⁵⁶

| Rechnungsjahr | Anzahl Sude | gewonnene „Mässl“ | gewonnene Mässl/Sud |
|---------------|-------------|-------------------|---------------------|
| 1661/62 | 553 | 7.123 | 12,88 |
| 1662/63 | 430 | 5.940 | 13,81 |
| 1663/64 | 455 | 7.409 | 16,28 |
| 1664/65 | 519 | 8.511 | 16,39 |
| 1665/66 | 533 | 9.831 | 18,44 |
| 1667/68 | 596 | 10.418,5 | 17,48 |
| 1669/70 | 547 | 7.529 | 13,76 |
| 1670/71 | 523 | 8.734 | 16,70 |
| 1671/72 | 515 | 9.915 | 19,25 |
| 1674/75 | 574 | 10.316 | 17,97 |
| 1675/76 | 622 | 12.147 | 19,53 |
| 1679/80 | 704 | 13.558 | 19,26 |

Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:



⁵⁵ KB 1679, S. 3, 6, 10, 16, 20, 24, 28, 31, 40, 44, 50, 54, 59, 64, 71, 74, 79, 83, 87, 93, 97, 101, 105, 108, 117 u. 122.

⁵⁶ Die Sude waren außer 1664/65 u. 1665/66 mit derselben Menge Malz und derselben Ausbeute gebraut worden. Sh. zu den Zahlen der Vorjahre die jeweiligen HA.

Wissenswertes zu Kelheim und Umgebung

Das Braune Brauhaus in Kelheim

Der Braumeister des Braunen Brauhauses in Kelheim wird namentlich genannt, als er Branntwein vom Weissen Brauhaus kauft: „*Christ. Zieglmayr, Praunpreumaister alhie*“⁵⁷ – vielleicht handelt es sich um Christoph Zieglmair, der bis Ende des Rechnungsjahres 1671/72 als Pfannenkencht beim Weissen Brauhaus angestellt war.⁵⁸

Die Kelheimer Stadtmeister

Die Kelheimer Stadtmeister – Städtzimmermeister, Stadtmaurermeister und Stadtziegelmeister – konnten in der Vergangenheit desöfteren identifiziert werden.⁵⁹ Im vorliegenden Kassenbuch werden sowohl der Städtzimmermeister als auch der Stadtmaurermeister namentlich erwähnt, Georg Klarherr und Michael Prunnthaller.⁶⁰

Die Kelheimer Mühlen

Der Müller auf der Kelheimer **Aumühle** wird nicht namentlich genannt, 1675/76 war es **Christoph Taisperger** gewesen.⁶¹

Die **Donaumühle** wurde wie immer als „Ersatzmühle“ genutzt, das Malz von 163 Suden (von insgesamt 704) wurde dort dort gebrochen.⁶²

Auf **beiden Mühlen der Brauerei war wieder ganzjährig jeweils ein Müller** angestellt. **Johannes Huber** auf der Stadtmühle und auf der Donaumühle **Zacharias Heiss**.⁶³

Auf der **Stadtmühle** war **ganzjährig ein Mühlenknecht** angestellt (der aber niedriger besoldet wurde als der Mühlenknecht auf der Donaumühle), auf der **Donaumühle ebenfalls ganzjährig ein Mühlenknecht**.⁶⁴

⁵⁷ KB 1679, S. 83.

⁵⁸ Sh. hierzu die Datei *Die Kelheimer und das WBH*.

⁵⁹ Sh. hierzu die Datei *Die Kelheimer und das WBH*.

⁶⁰ KB 1679, S. 12, 25, 61 u. 124.

⁶¹ KB 1679, S. 125 u. RB 1675, S. 155-156 u. 186.

⁶² KB 1679, S. 46 u. 111.

⁶³ KB 1679, S. 4, 14, 27, 29, 34, 42, 52, 72, 81, 85, 91, 95, 99, 107, 113 u. 120. Die Namen werden nicht genannt, bei sind aber noch 1680/81 tätig, wie aus dem nächsten Rechnungsbuch ersichtlich werden wird.

⁶⁴ KB 1679, S. 4, 14, 27, 29, 34, 42, 52, 72, 81, 85, 91, 95, 99, 107, 113 u. 120.

Stadtrecht / Landesherrliche Rechte

Die Entschädigung der Kelheimer **Urbarfischer / Fronfischer**, die bis 1661/62 pro Jahr 1 fl. 30 kr. betragen hatte, war 1662/63 um 1 fl. erhöht worden, da auch eine Wiesenmahd der Fronfischer teilweise als Holzgarten der Brauerei genutzt wurde. Auch 1675/76 hatten sie 2 fl. 30 kr. bekommen. Der Hauptgrund für die Entschädigung war im Rechnungsjahr 1648/49 genannt worden – „*der Visch [wird] von seinem Stand veriaht*“.⁶⁵ 1679/80 wird dieser Ausgabenposten im Kassenbuch nicht verbucht.

Getreide für die Kelheimer Bürgerschaft wurde wieder sowohl auf der Stadtmühle als auch auf der Donaumühle gemahlen.⁶⁶ Da im Kassenbuch die Mengen in Landshuter Maß angegeben werden, in den Rechnungsbüchern bislang aber in Kelheimer Maß, wird hier auf eine – ungenaue – Umrechnung verzichtet.

Die normalerweise abgeführten Abgaben – 4 Schaff Mautgetreide an das Kelheimer **Kastenamt** und 2 Metzen Weizen an die beiden **Förster des Frauenforstes** – sind im Kassenbuch nicht verzeichnet. Die Abgabe der Treber von vier Suden an den **Kastner** wegen der Rechte, die an der Stadtmühle hingen, aber schon.⁶⁷

⁶⁵ RB 1648, RB 1662, u. RB 1675, S. 189. Sh. zum rechtlichen Stand der Urbarfischer HA 1648/49, **Stadtrecht / Landesherrliche Rechte**.

⁶⁶ KB 1679, S. 97 u. 122.

⁶⁷ KB 1679, S. 132.

Das Weisse Brauhaus in Kelheim im Jahr 1679/80

Ein neuer Braumeister

Der ehemalige Oberbrauknecht Andreas Paur hatte vom 3. April 1676 an die vakante Braumeisterstelle vertreten.⁶⁸

Im Kassenbuch 1679/80 ist er als ordentlicher Braumeister greifbar.⁶⁹ Andreas Paur war der neunte (zehnte?)⁷⁰ Braumeister des Weissen Brauhauses Kelheim gewesen (vorausgesetzt in der Zeit vom 15. Mai 1630 bis 14. Mai 1636 gab es nach Michael Vogl keinen weiteren Braumeister; die Rechnungsbücher dieser Zeit sind nicht erhalten).⁷¹

Generationswechsel in der Bierküferei

Waren 1675/76 noch zwei Bierküfer tätig gewesen,⁷² so ist nun **Sebastian Kager der alleinige Brauereiküfer**.⁷³ Der langjährige (von 1639 o. 1641 bis 1676) Brauereiküfer Andreas Fanderer bekommt ein Gnadengelt in Höhe von 20 fl. jährlich.

Rauhe Sitten

Die Brauknechte Franz Seiz und Andreas Scheyrer werden mit einem Strafgeld belegt, da sie in eine Rauferei mit den Mühlenknechten verwickelt waren.⁷⁴

Das Spundgeld

Das Spundgeld war genauso hoch wie in den Vorjahren: für jedes verschlissene **Ganze Viertelfaß** Weissbier bei **7 kr.**, für jedes **Halbe Viertelfaß** bei **5 kr.**, für jedes **Achtelfaß** bei **3 kr.** und für jedes **Spitzfäßchen** (ein Halbes Achtelfaß) bei **2 kr.**⁷⁵

⁶⁸ RB 1675, S. 197.

⁶⁹ KB 1679, S. 7, 84 u. 111.

⁷⁰ Sh. hierzu HA 1614-1623/24, *Braumeisterwechsel*.

⁷¹ Sh. auch HA 1630-1636/37, *Braumeisterwechsel*.

⁷² RB 1675, S. 151.

⁷³ KB 1679, 6, 16, 18, 26, 32, 45, 55, 66, 76, 93, 94, 102, 109, 123 u. 130.

⁷⁴ KB 1679, S. 16.

⁷⁵ KB 1679, S. 3, 6, 9, 16, 20, 24, 28, 31, 40, 44, 50, 54, 59, 64, 70, 74, 79, 83, 86, 92, 96, 100, 105, 108, 116, 121.
Sh. zur Einführung des Spundgeldes HA 1642/43, *Das Spundgeld*.

Besoldung des Brauereipersonals – keine wesentlichen Änderungen

Der Brauereiverwalter Johann Spizwegg bekam wieder 600 fl. Grundlohn.⁷⁶ Der Haustrunk ist nicht gesondert aufgelistet, zusammen mit dem Brauereigenschreiber bekam er 26 Ganze Ganze Viertelfässer Weissbier.⁷⁷ Die jeweils 15 Klafter Buchen- und Fichtenholz, die üblich waren, sind im Kassenbuch nicht aufgelistet. Aufgrund der fehlenden Angaben, können keine genauen Zahlen zum Geldwert seines Soldes angegeben werden.

Der Brauereigenschreiber Franz Siegmund Zeller bekam wie in den Jahren zuvor 450 fl. Grundlohn.⁷⁸ Das übliche Holz ist auch bei ihm nicht aufgelistet. Bezüglich des Haustrunks gilt das eben beim Brauereiverwalter Gesagte.

Beide zusammen bekamen wieder 50 fl. für den „Geltabgang“.⁷⁹

Der Jahressold des Braumeisters Andreas Paur betrug wieder 400 fl.⁸⁰ Die Menge des Haustrunks ist nicht feststellbar, das Braugesinde bekam insgesamt 328 Ganze Viertelfässer Weissbier als Haustrunk.⁸¹

Aus dem Kassenbuch wird ersichtlich, daß die Bezahlung der drei obersten Angestellten quartalsweise erfolgte.

Bei den Brauknechten sind die Löhne nur indirekt feststellbar, da sie im Kassenbuch als Gesamtposten angegeben werden. Wenn man aber die in den Vorjahren üblichen Löhne zugrundelegt, lassen sich folgende Zahlen errechnen:⁸²

Der **Oberbrauknecht** bekam **2 fl. 30 kr. pro Woche**.

Die **Spundknechte (Mälzknechte)** bekamen nur **2 fl. Wochenlohn** (statt der üblichen 2 fl. 15 kr.), die **Pfannenknechte** und die als Brauknechte angestellten **Helfer** jeweils **2 fl.** Die nur **wochenweise** in der Bierproduktion **angestellten Helfer** wurden ebenfalls mit **2 fl. pro Woche** bezahlt.

Interessant ist in diesem Zusammenhang ein Eintrag aus dem 1. Extrakt, bei dem es um die Bezahlung der in der Hierarchie nach den Oberbrauknecht folgenden Mälzknechte geht: „*Dann denen absonderlich bewilligten zwayen Molzknechten, weilln daß Molzen in disem Extr. geendet worden, dz leste Mahl bezalt vnnd firters abgestelt*“.⁸³ Die genaue Bedeutung ist aufgrund der nicht detaillierten Darstellung des Kassenbuches nicht klar. Vielleicht wird dies im folgenden Rechnungsbuch deutlicher werden.⁸⁴

Aus dem Kassenbuch wird ersichtlich, daß die Bezahlung 14-täglich erfolgte.

Beim **Brunnenwart** (Johannes Klinger, gleichnamiger Sohn des bis 1675/76 tätigen Brunnenwartes) blieb es bei 100 fl. Jahresgehalt.⁸⁵ Auch er bekam sein Gehalt 14-täglich ausbezahlt.

⁷⁶ KB 1679, S. 8, 48, 77 u. 129.

⁷⁷ KB 1679, S. 3, 5, 9, 15, 20, 24, 28, 31, 40, 43, 49, 53, 59, 70, 74, 78, 82, 86, 92, 96, 100, 105, 108, 116, 121 u. 126.

⁷⁸ KB, S. 14, 29, 62 u. 120.

⁷⁹ KB 1679, S. 126.

⁸⁰ KB 1679, S. 7, 46, 84 u. 111.

⁸¹ KB 1679, S. 3, 5, 9, 15, 20, 24, 28, 31, 40, 43, 49, 53, 59, 70, 74, 78, 82, 86, 92, 96, 100, 105, 108, 116, 121 u. 126.

⁸² KB 1679, S. 4, 8, 14, 18, 23, 27, 29, 34, 48, 57, 62, 65, 69, 72, 77, 81, 85, 91, 95, 98, 103, 106, 110, 113 u. 129.

⁸³ KB 1679, S. 4.

⁸⁴ Sh. aber hierzu auch unten, Behördenstruktur.

⁸⁵ KB 1679, S. 5, 8, 14, 19, 23, 27, 29, 34, 42, 48, 52, 57, 62, 69, 73, 77, 81, 85, 91, 95, 99, 103, 107, 113, 114, 120, 125 u. 129.

Der **Branntweinbrenner** Wolf Kröpfl bekam wieder einen **Jahreslohn** in Höhe von 117 fl. (2 fl. 15 kr. pro Woche), ebenfalls 14-täglich bezahlt.⁸⁶

Der **Branntweinbrennknecht** bekam wie in den vorangegangenen Jahren **nur noch 15 kr. Tageslohn statt** der davor zumeist üblichen **20 kr.**, auch 14-täglich bezahlt.⁸⁷

Wie bereits in den Vorjahren ist bei **Zacharias Heiss**, dem **Brauereimüller auf der Donaumühle**, nicht ganz klar, wie viel er verdiente, da sein Gehalt in einem Posten zusammen mit dem **Mühlenknecht** auf der Donaumühle abgerechnet wird. Es ist aber davon auszugehen, daß er und sein Mühlenknecht jeweils **2 fl. pro Woche** bekamen. Beim **Brauereimüller auf der Stadtmühle** (Johannes Huber) ist die Höhe seines Wochenlohnes (2 fl.) und der seines Mühlenknechtes (80 kr.) wohl wie bisher.⁸⁸

Zum **Haustrunk** ist Folgendes festzustellen:

Das Braugesinde bekamen 328 Ganze Viertelfässer Weissbier, die Arbeiter in der Küferei 26 Ganze Viertelfässer und ein Achtelfaß, der Brauereimüller auf der Stadtmühle (Johannes Huber) sieben Ganze, ein Halbes Viertelfaß und ein Halbes Achtelfaß, ebenso viel Zacharias Heiss, der Brauereimüller auf der Donaumühle, der Branntweinbrenner sechs Ganze Viertelfässer.⁸⁹

Die **Schlichterfunktion** in der Brauerei übernahm wie in den Vorjahren der **Amtmann**; nachdem 1674/75 u. 1675/76 jeweils kein Name genannt wurde, kann der Amtmann diesmal identifiziert werden: Michael Eder.⁹⁰

„Feste freie“ Mitarbeiter in der Brauerei

Der (Bier-)Küfer

Sebastian Kagerer ist nun alleiniger Brauereiküfer.⁹¹

Der Brauereibote und Holzmesser

Amtsbote ist nun **Georg Schamberger** statt Leonhard Schamberger. Leonhard ist aber weiterhin als vereidigter Messer für das Weisse Brauhaus tätig.⁹²

⁸⁶ KB 1679, S. 5, 8, 14, 19, 23, 27, 29, 34, 42, 48, 52, 57, 62, 69, 73, 77, 81, 85, 91, 95, 99, 103, 107, 113, 114, 120, 125 u. 129. Die Namen werden nicht genannt, bei sind aber noch 1680/81 tätig, wie aus dem nächsten Rechnungsbuch ersichtlich werden wird.

⁸⁷ KB 1679, S. 5, 8, 14, 19, 23, 27, 29, 34, 42, 48, 52, 57, 62, 69, 72, 77, 81, 85, 91, 95, 99, 103, 107, 113, 120, 124 u. 129.

⁸⁸ KB 1679, S. 5, 8, 14, 19, 23, 27, 29, 34, 42, 48, 52, 57, 62, 69, 73, 77, 81, 85, 91, 95, 99, 103, 107, 113, 114, 120, 125 u. 129. Sh. zu den Müllern auch oben, *Die Kelheimer Mühlen*.

⁸⁹ KB 1679, S. 3, 5, 9, 15, 20, 24, 28, 31, 40, 43, 49, 53, 59, 70, 74, 78, 82, 86, 92, 96, 100, 105, 108, 116, 121 u. 126.

⁹⁰ KB 1679, S. 125.

⁹¹ KB 1679, 6, 16, 18, 26, 32, 45, 55, 66, 76, 93, 94, 102, 109, 123 u. 130.

⁹² KB 1679, S. 22, 23, 41, 52, 80, 97, 110, 112, 115, 118, 126 u. 130.

Der Forstknecht

Für Aufgaben im Bereich der Waldungen des Weissen Brauhauses (v.a. Ausweisung des Holzes) werden der Kelheimer Überreiter Alexander Streitl und der Förster Georg Klas (für die Waldabteilung Dicket) besoldet – Streitl mit 15 fl. jährlich, Klas mit 12 fl., quartalsweise ausbezahlt.⁹³

Der Kaminkehrer

Wie schon 1675/76 ist der Kaminkehrer nicht mehr als „Brandschutzbeauftragter“ tätig, sondern bekommt die 20 fl. jährlich allein für die Kaminkehrertätigkeit.⁹⁴

Der Maurer

Michael Prunnthaller ist wie 1675/76 als Maurer, der in Bereitschaft steht und dafür eine Art Wartegeld bekommt, angestellt.⁹⁵

Betriebsablauf

Das Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr umfaßte wieder den Zeitraum vom 15. Mai bis zum 14. Mai des Folgejahres. Ausnahmen hiervon sind wieder feststellbar:

Käufe und Bearbeitung von Bauholz aus den Jahren 1673 und 1674 werden jetzt aufgelistet, sind allerdings schon früher verbucht gewesen. Eine Vorauszahlung vom 22. Mai 1680 wird schon jetzt erwähnt, allerdings ohne Verbuchung. Der Verkauf von Mautgetreide vom 17. Mai 1680 allerdings wird schon im Kassenbuch 1679/80 verbucht.⁹⁶

Die **Unterteilung des Rechnungsjahres in Teile von 14 Tagen** ist wieder feststellbar, deutlicher als je zuvor, denn das Kassenbuch ist die Zusammenfassung der **Extrakte**, die in diesem Rhythmus an die übergeordnete Behörde gehen.⁹⁷

Das Kassenbuch⁹⁸

Das Kassenbuch 1679/80 ist das erste in der Überlieferung erhaltene. Die 14-täglichen Extrakte, die als Zwischenabrechnungen an die Hofkammer gingen, sind in chronologischer Reihenfolge zusammengebunden. Dieser Aufbau bedingt eine andere Art der Information als die Rechnungsbücher, in denen die einzelnen Rechnungsposten nach Sachgebiet aufgelistet sind. Herauszuzie-

⁹³ KB 1679, S. 44, 75, 80, 106, 109, 113 u. 118.

⁹⁴ KB 1679, S. 130.

⁹⁵ KB 1679, S. 112.

⁹⁶ KB 1679, S. 34-35, 111 u. 122.

⁹⁷ Sh. hierzu unten, Das Kassenbuch.

⁹⁸ Sh. auch unten, Visitationen.

hen sind die strukturierten Informationen zwar größtenteils trotzdem, allerdings fehlen die Materialrechnungen komplett und ebenso die detaillierte Auflistung der Weizenlieferanten.

Verantwortlich zeichnen wieder beide führenden Brauereibeamten, der Brauereiverwalter Johannes Spizwegg und der Brauereigegenschreiber Franz Siegmund Zeller. Sie unterzeichnen den jeweiligen Extrakt.⁹⁹

Erneut gibt es eindeutige Belege, daß neben dem Kassenbuch noch **weitere Akten** regelmäßig geführt wurden, denn es werden „Nebenberichte[.]“, ein „Casstenregister[.]“, ein „Waizenregister[.]“, und ein „Wagenregister[.]“ erwähnt erwähnt.¹⁰⁰

Das Papier des Kassenbuches weist ein **Wasserzeichen** auf:



Wasserzeichen 1679
(Originalgröße, Pauskopie)

⁹⁹ Spizwegg: KB 1679, S. 5, 15, 24, 30, 43, 53, 63, 73, 82, 91, 99, 107 u. 121. Zeller: KB 1679, S. 9, 19, 27, 39, 49, 58, 67, 69, 78, 86, 96, 104, 116 u. 134.

¹⁰⁰ KB 1679, S: 22, 52, 62, 73, 77, 80, 81, 85, 91, 111, 117 u. 120.

Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim¹⁰¹

Alle Sude (704) wurden **unter Einsatz von jeweils 6 Schaff 6 Metzen Malz** und einem **Ausstoß** von jeweils **35 Ganzen Viertelfässern** Weissbier produziert.¹⁰²

Behördenstruktur

Die Brauknechte des Weissen Brauhauses in Weichs haben offenbar das Mälzen für die Kelheimer Brauerei übernommen und sind dafür von Kelheim besoldet worden.: „[...] *Preukhnechten zue Weix wegen [...] gemolztm Malz alhero nacher Kelhamb, ihr siben, iedem 1 fl. 30 kr. bewilligt worden*“. Dies geschah offenbar auf Anordnung der Rechnungskommissare der Hofkammer.¹⁰³

Die Brauamtskriegskasse

Die **Einnahmen aus den Aufschlägen** auf den Bierpreis gehen in diesem Rechnungsjahr zur Hälfte an die **Landschaft** und zur anderen Hälfte direkt in die **Kriegskasse**.¹⁰⁴
Die Aufschläge auf den Branntwein werden nicht explizit erwähnt.

Die Gewässer und das Wetter

Die **Beeinträchtigungen und Schäden durch Hochwasser** waren folgende:
Stillstehendes Wasserwerk im Juli/August 1679, ebenso im Ende August / Anfang September 1679, desgleichen vom 5. bis zum 13 Januar 1680 und stillstehende Stadtmühle in der zweiten Märzhälfte 1680.¹⁰⁵

Visitationen

Die Reise- und Unterbringungskosten für die Kommissäre der Hofkammer sind am 21. September 1679 verbucht.¹⁰⁶

¹⁰¹ Näheres zu den einzelnen Materialien und den Vergleichen sh. unten, Rohstoffverbrauch. Eine detaillierte Rezeptur wurde exemplarisch für das Rechnungsjahr 1624/25 dargestellt. Sh. HA 1624/25, Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim.

¹⁰² KB 1679, S. 3, 5, 9, 15, 19, 24, 28, 30, 39, 43, 49, 53, 58, 63, 70, 73, 78, 82, 86, 92, 96, 100, 104, 108, 116 u. 121.

¹⁰³ KB 1679, S. 60.

¹⁰⁴ KB 1679, S. 5, 8, 19, 23, 30, 43, 49, 53, 58, 63, 69, 73, 78, 82, 85, 91, 95, 99, 104, 116 u. 121.

¹⁰⁵ KB 1679, S: 27, 33, 89, 105 u. 110.

¹⁰⁶ KB 1679, S. 46.

Preise und Betriebskosten¹⁰⁷

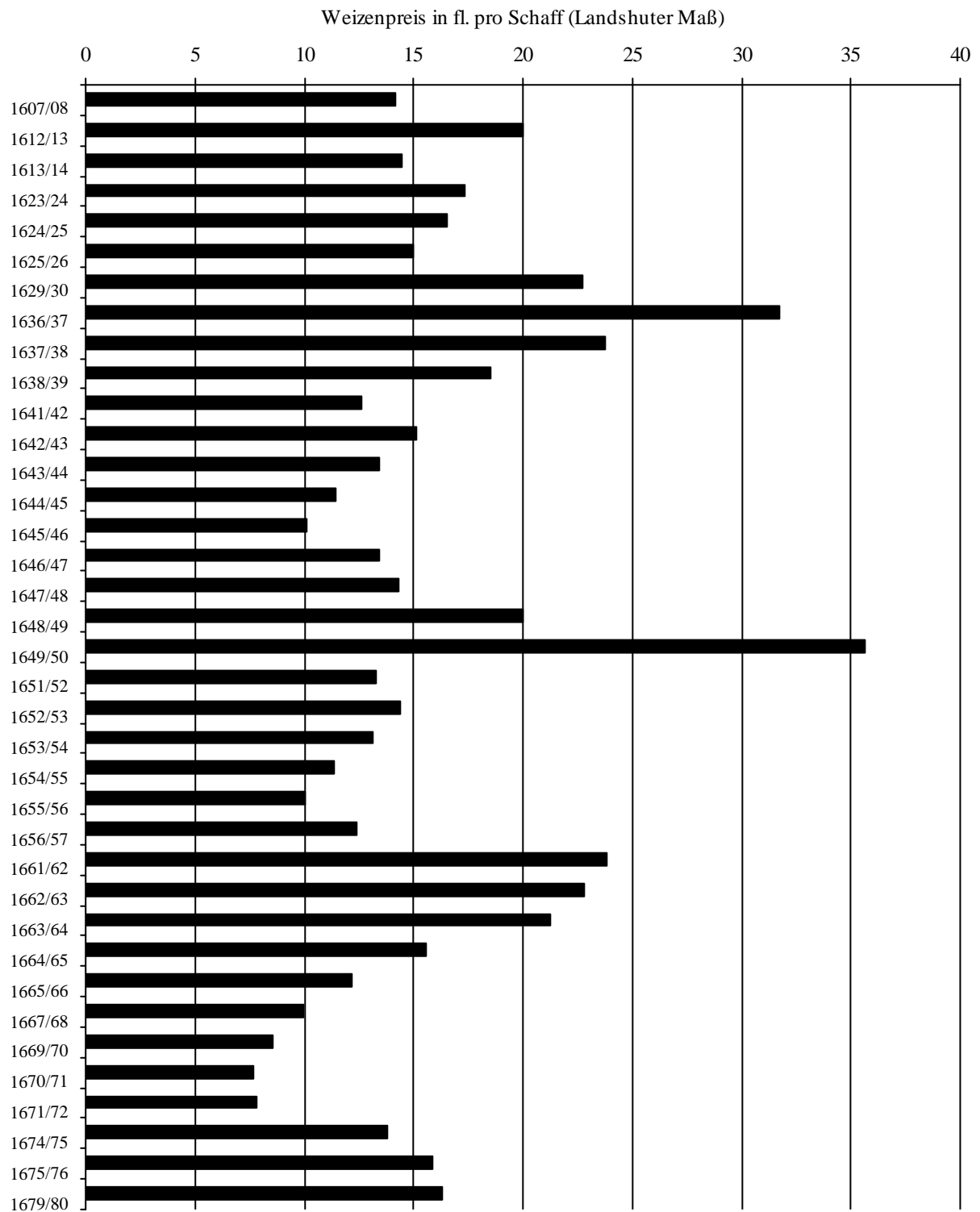
Weizen

Da die genaue Auflistung der Weizenlieferungen im Kassenbuch fehlt, können die Preisschwankungen nicht angegeben werden, sondern nur der Durchschnittspreis, Er lag bei knapp **16 fl. 18 kr.** für ein Schaff (Landshuter Maß).¹⁰⁸ Der Preis ist damit höher als 1675/76:¹⁰⁹

¹⁰⁷ Sh. auch unten, Sonstige Preise und Löhne.

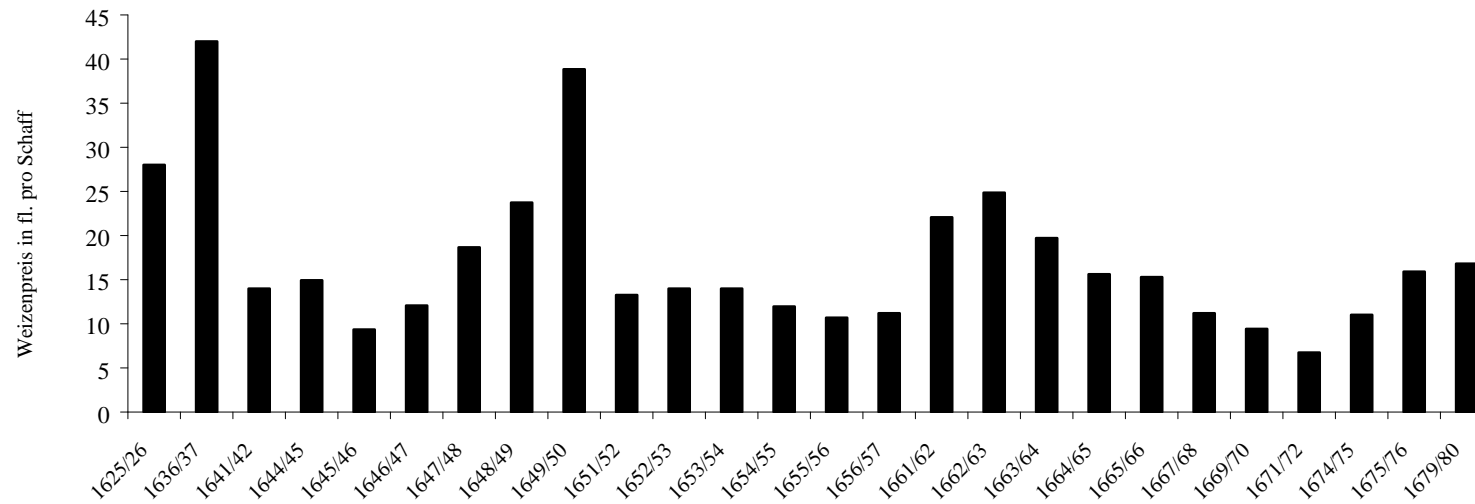
¹⁰⁸ KB 1679, S. 48, 52, 57, 62, 69, 73, 77, 81, 85, 91, 95, 99, 104, 106, 111, 120 u. 131.

¹⁰⁹ Durchschnittspreis der Einkaufspreise incl. Transportkosten, falls sie anfielen.



Der **Verkaufspreis** lag bei **16 fl. 48 kr.** pro Schaff (nach Kelheimer Maß).¹¹⁰ Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:

¹¹⁰ KB 1679, S. 122.

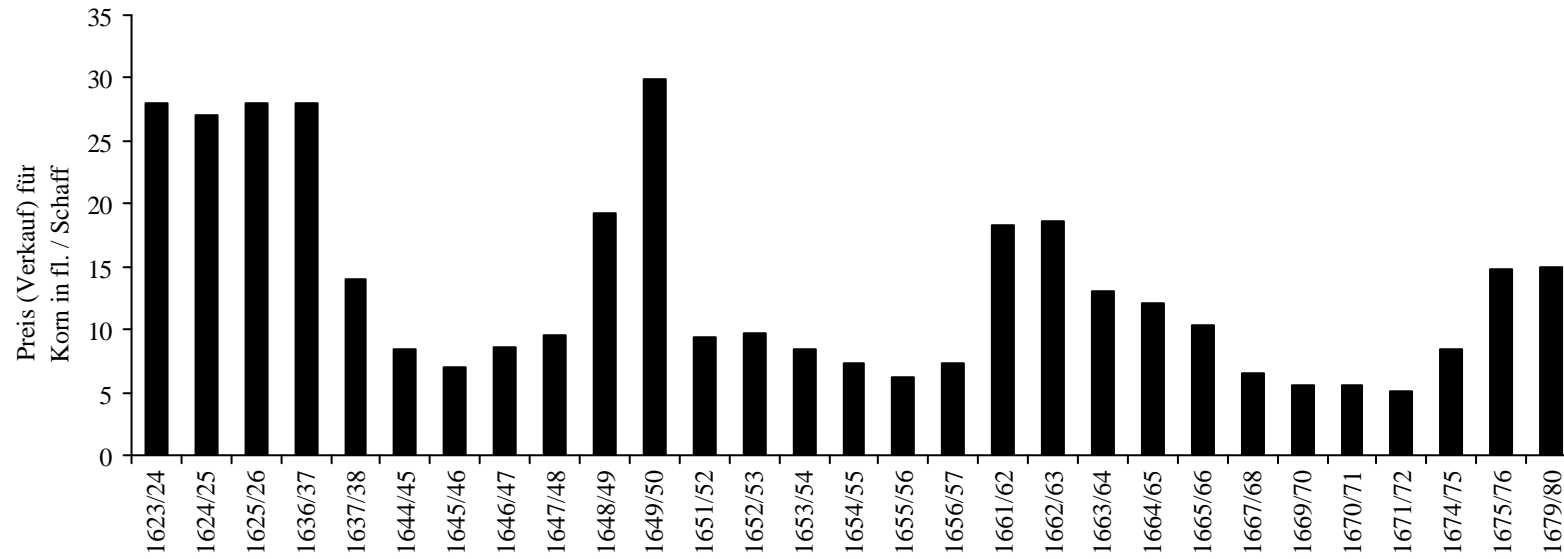


Korn

Korn wurde zu **14 fl. 54 kr. pro Schaff** (Kelheimer Maß) verkauft.¹¹¹
 Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:¹¹²

¹¹¹ KB 1679, S. 122.

¹¹² 1636/37 u. 1637/38 ist es jeweils nicht der erzielte Verkaufspreis, sondern der kalkulierte Wert des übriggebliebenen Korns, 1646/47, 1647/48, 1648/49, 1654/55-1656/57 ist es der Durchschnittspreis, ab 1661/62 wahrscheinlich ein Durchschnittspreis, sh. zu den einzelnen Preisen die Datei *Preise*.



Hopfen

Saazer Hopfen kostete durchgehend **16 fl.** pro Zentner.¹¹³

Holz¹¹⁴

Für **Buchenbrennholz** wurde ein Preis gezahlt: **1 fl. 33½ kr.** pro Klafter. Darin enthalten waren **3½ kr. Meß- und Anrichtgeld** pro Klafter.¹¹⁵

Auch für das **Fichtenbrennholz** wurde ein Preis gezahlt (incl. **3½ kr. Meß- und Anrichtgeld**): **1 fl. 3½ kr.** pro Klafter.¹¹⁶

Getreideumschlag

Die **Verantwortung** für den amtlichen Malzumschlag trug wieder der Maut- und Kastengegenschreiber.¹¹⁷

Soweit Rechnungs- bzw. Kassenbücher vorliegen, sieht der Überblick zur Verantwortung für den amtlichen Malzumschlag folgendermaßen aus:

| Rechnungsjahre | verantwortlicher Beamter |
|---|---------------------------------|
| 1607/08 | k.A. |
| 1612/13 | Kastner |
| 1613/14 | k.A. |
| 1623/24 | Kastner |
| 1624/25 u. 1625/26 | Maut- und Kastengegenschreiber |
| 1628/29 | k.A. |
| 1629/30, 1636/37 u. 1638/39 | Gerichtsschreiber |
| 1641/42 bis 1644/45 | Maut- und Kastengegenschreiber |
| 1645/46 bis 1646/47 | Gerichtsschreiber |
| 1647/48 bis 1649/50 | Maut- und Kastengegenschreiber |
| 1649/50 | Kastner |
| 1651/52 | k.A. |
| 1652/53 bis 1656/57, 1661/62 bis 1665/66, 1667/68, 1669/70, 1670/71, 1671/72, 1674/75, 1675/76 u. 1679/80 | Maut- und Kastengegenschreiber |

¹¹³ KB 1679, S. 55, 67, 68, 80, 89, 90, 93, 94, 110 u. 126-129. Sh. zum Vergleich die Datei **Preise**.

¹¹⁴ Sh. zum Vergleich zu den Vorjahren und zu den einzelnen Preisen an den einzelnen Orten die Datei **Preise**.

¹¹⁵ KB 1679, S. 7, 11, 13, 17-18, 26, 33, 46, 51, 56, 65, 68, 71, 80, 89-90, 93, 98, 109-110 u. 118-119.

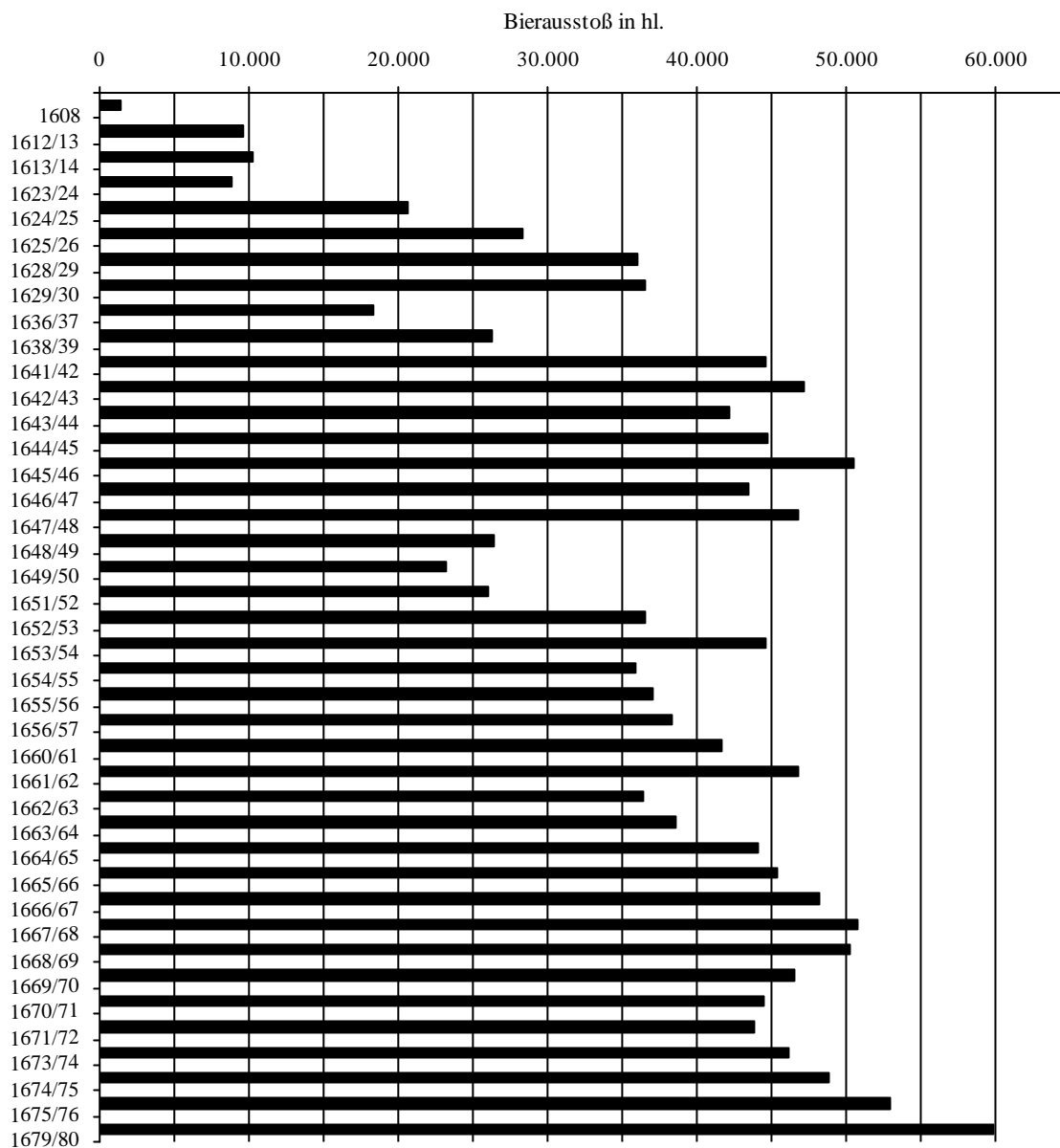
¹¹⁶ KB 1679, S. 7, 14, 32, 51, 61-62, 66, 69, 71-72, 75, 84, 93, 98, 101, 114, 119 u. 132.

¹¹⁷ KB 1679, S. 131.

Der Kastenknecht bzw. vereidigte Messer bekam sein übliches Deputat in Höhe von 30 kr. pro Tag, und die Tagelöhner wurden mit dem erhöhten Tageslohn von 24 kr. bezahlt. Der Maut- und Kastengenschreiber bekam den Wert eines Viertelfasses Bier als Entschädigung.¹¹⁸

Bierausstoß und Bierpreis

1679/80 wurden 24.978 Ganze Viertelfässer, ein Halbes Viertelfaß und ein Halbes Achtelfaß Weissbier gewonnen.¹¹⁹ Das sind gut **59.812 Hektoliter** (davon ausgehend, daß ein Ganzes Viertelfaß 224 Maß enthält). Das ist in der Überlieferung erneut ein **Rekordausstoß**.



¹¹⁸ KB 1679, S. 130-131-31.

¹¹⁹ KB 1679, S. 3, 5, 9, 15, 19, 24, 28, 30, 39, 43, 49, 53, 58, 63, 70, 73, 78, 82, 86, 92, 96, 100, 104, 108, 116 u. 121.

Der Bierpreis wurde einmal während des Rechnungsjahres mehrfach geändert:¹²⁰

Von 15. Mai bis 11. Juni 1675 wurde das Bier für **6 fl.** pro Ganzem Viertelfaß, vom 12. Juni 1679 bis zum 4. Februar 1680 für **7 fl.** pro Ganzem Viertelfaß und vom 5. Februar bis zum 14. Mai 1680 **6 fl.** pro Ganzem Viertelfaß verkauft. Darin enthalten war 1 fl. pro Ganzem Viertelfaß Aufschlag.

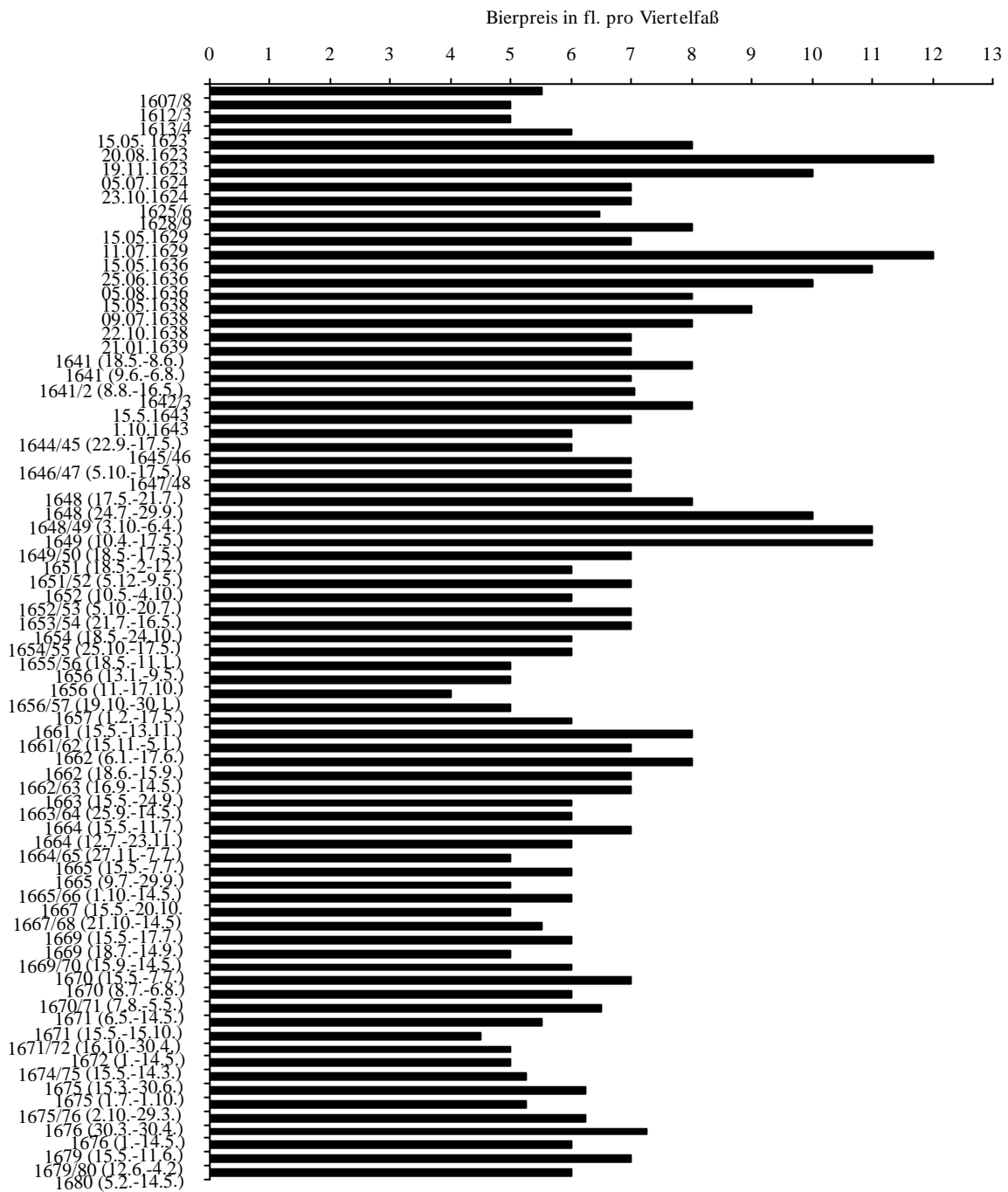
Die Einnahmen aus den Aufschlägen werden gesondert verbucht. Im Kassenbuch werden die Einnahmen aus den Aufschlägen am Ende des jeweiligen Extrakts aufgelistet und fließen gar nicht in die Einnahmen-/Ausgabenrechnung mit ein, da sie zur Hälfte direkt an die Landschaft, zur anderen Hälfte direkt an die Kriegskasse gehen.¹²¹

Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:¹²²

¹²⁰ KB 1679, S. 3, 5, 9, 15, 19, 24, 28, 30, 39, 43, 49, 53, 58, 63, 70, 73, 78, 82, 86, 92, 96, 100, 104, 108, 116 u. 121.

¹²¹ Sh. hierzu oben, *Die Brauamtskriegskasse*.

¹²² Ab 1642/43 incl. Aufschlag; 10. April bis 17. Mai 1649 incl. einem weiteren Aufschlag in Höhe von 1 fl. pro Ganzem Viertelfaß. Für 1642/43 wird der Durchschnittspreis angegeben, sh. hierzu HA 1642/43, Bierausstoß und Bierpreis.



Treber

Für die Treber wurden bei einer einzigen Sudgröße (6 Schaff 6 Metzen Malz pro Sud) **zwei verschiedene Preise erzielt**: von 386 Suden 4 fl. für die Treber eines Sudes und von 318 Suden 3 fl. für die Treber eines Sudes.¹²³

Der **Durchschnittspreis** lag damit bei knapp **3 fl. 33 kr.** für die Treber eines Sudes.

¹²³ KB 1679, S. 3, 6, 9, 16, 20, 24, 28, 31, 40, 44, 50, 54, 59, 64, 71, 74, 79, 83, 87, 93, 97, 100, 105, 108, 117, 122 u. 132. Sh. zum Vergleich die Datei *Preise*.

Teig

Für Teig wurden zwei Verkaufspreise erzielt: **3 kr.** (180 Sude) und **4 kr.** (240 Sude) pro Mässl.¹²⁴

Branntwein

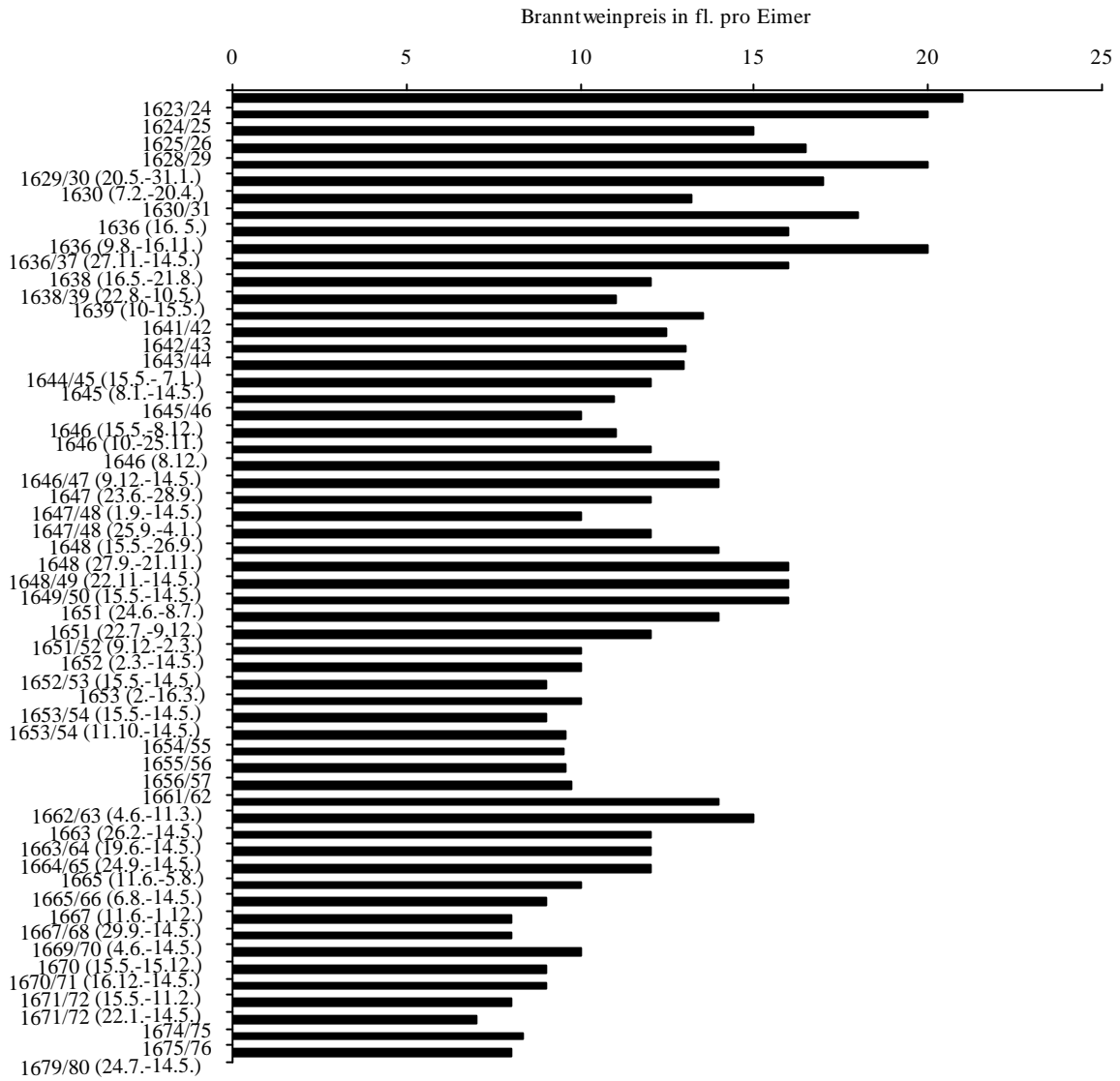
Im Rechnungsjahr 1679/80 wurde der Branntwein zu einem Preis verkauft: **8 fl. pro Eimer** (wahrscheinlich incl. 2 fl. pro Eimer Aufschlag).¹²⁵

Die Entwicklung der **Verkaufspreise** zeigt folgendes Bild:¹²⁶

¹²⁴ KB 1679, S. 3, 6, 9, 16, 20, 24, 28, 31, 40, 44, 50, 54, 59, 64, 71, 74, 79, 83, 87, 93, 97, 100, 105, 108, 117, 122 u. 132. Sh. zum Vergleich die Datei *Preise*.

¹²⁵ KB 1679, S. 24, 31, 40, 44, 50, 54, 59, 64, 70, 74, 79, 81, 83, 86, 92, 97, 100, 105-106, 108, 117 u. 122.. Der Aufschlag wird nicht explizit erwähnt.

¹²⁶ 1630/31 errechnet aus unsicheren Angaben aus der Sekundärliteratur, 1641/42-1643/44, 1644/45, 1654/55-1656/57 u. 1661/62 Durchschnittspreis incl. 2 fl. pro Eimer Aufschlag. 1646/47 unter Auslassung der an einzelnen Tagen erzielten Preise.



Sonstige Preise und Löhne¹²⁷

Weil die **Tageslöhne** seit 1644/45 bei denselben Berufen teilweise recht unterschiedlich waren, können für die Jahre seit 1644/45 größtenteils nur die Durchschnittswerte angegeben werden.¹²⁸

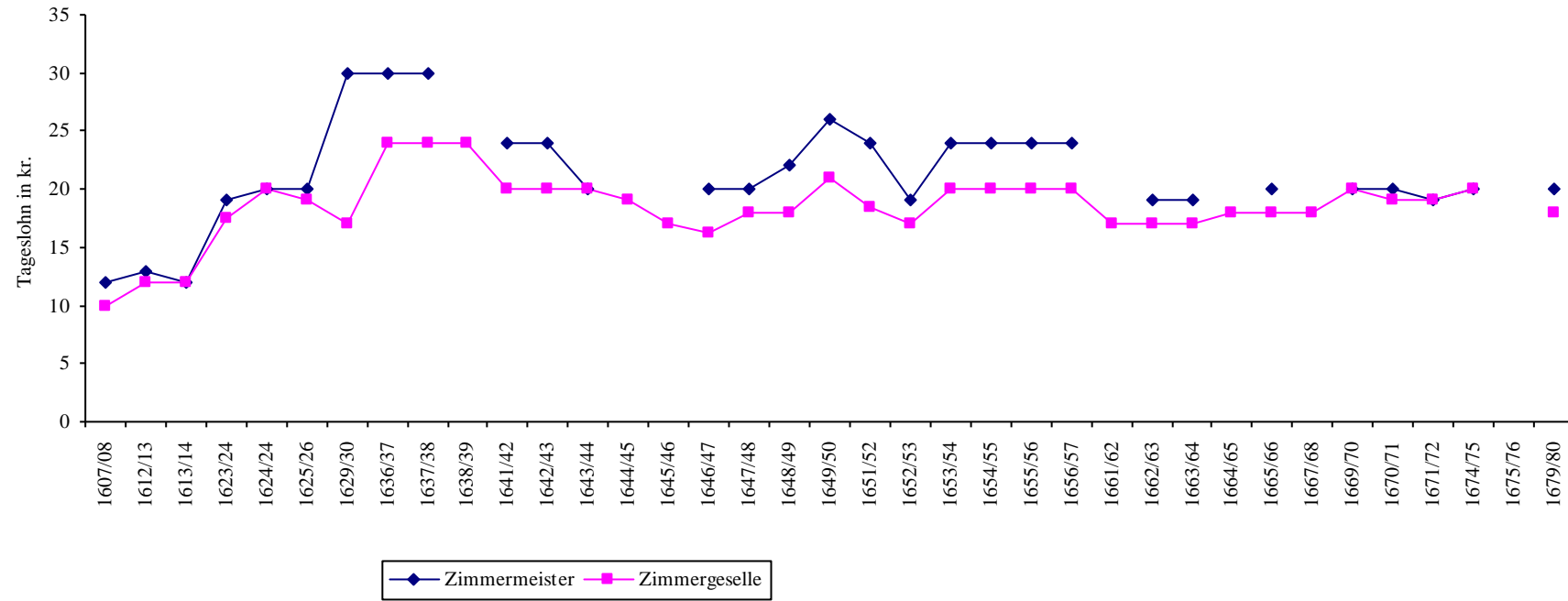
V.a. die Tagelöhnerlöhne waren enorm unterschiedlich, manchmal aufgrund der Art der Arbeit, an anderen Stellen ist ein Grund nicht erkennbar. Sie schwankten 1679/80 zwischen 12 kr. und 24 kr., der erkennbare „übliche“ Lohn lag bei 12 kr.

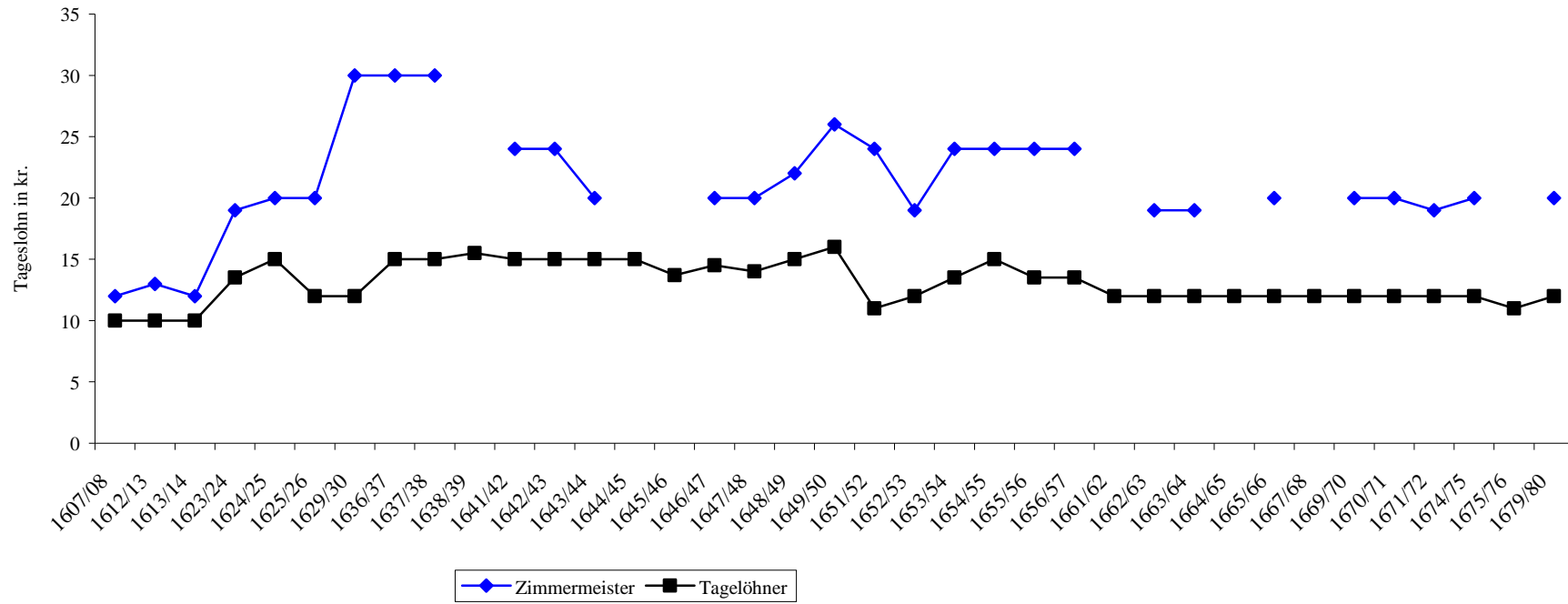
Bei den Handwerksmeistern müssen die bisherigen Angaben wohl teilweise nach oben korrigiert werden, denn 1674/75 war erstmals das sog. Gesellengeld erwähnt worden. Das Gesellengeld bekam ein Maurer- oder Zimmermeister, wenn er auch selbst nicht mitarbeite, vom Tageslohn eines jeden Gesellen.¹²⁹ Allerdings wird diesmal im Kassenbuch das Gesellengeld überhaupt nicht erwähnt.

¹²⁷ Sh. v.a. zu den Vergleichen die Datei *Preise*.

¹²⁸ Sh. zu den einzelnen Lohnstufen die Datei *Tageslöhne*.

¹²⁹ GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 5 Sp. 4041.





Reparatur- und Bauarbeiten in der Brauerei

Für das Pflaster in den Stube der Donaumühle werden 320 Schuh „Weißmärblnstein“ verbraucht.¹³⁰ „Märbel“ ist Marmor.¹³¹ Ob wirklich Marmor verbaut wurde, ist zweifelhaft, auch weil der Preis mit 4 kr. pro Schuh extrem niedrig erscheint. An anderer Stelle ist für dieselbe Arbeit von „weissen Stainen“ die Rede.¹³² „Weißstein“ wiederum ist Granulit.¹³³ „Weißer Stein“ hingegen ist eine Art Bernstein,¹³⁴ kommt hier aber nicht in Frage. Letztendlich muß offen bleiben, um welche Art Steine es sich handelte, zumal auch noch ein Pflaster von „weissem Bruchstein“¹³⁵ verlegt wird (der allerdings 3 kr. pro Schuh kostete) – es kann also Marmor, Weißstein oder weißer Bruchstein gemeint sein.

Sonstige Ausgaben

Die „*Stattpauhilf*“ ist ein regelmäßiger Posten im Kassenbuch, allerdings gehen die Beträge nicht in die Einnahmen-/Ausgabenrechnung ein, sondern werden am Ende eines jedem Extrakts bei den Einnahmen aus den Aufschlägen aufgelistet. Die Höhe ist abhängig vom Verschleiß an Bier. 3 Kreuzer pro Ganzem Viertelfaß Weißbier werden als „*Stattpauhilf*“ verbucht.¹³⁶

Bilanz

Im Rechnungsjahr 1679/80 betrug die Summe der ausgewiesenen **Geldeinnahmen 148.483 fl. 46 kr. 3 d.** Die Summe der ausgewiesenen Ausgaben betrug **84.931 fl. 3 kr. 1 d.** Damit ergibt sich ein **Gewinn** (ausgewiesener Geldüberschuß) in Höhe von **63.208 fl. 28 kr.**¹³⁷

Die Aufschläge und die Stadtbauhilfe flossen in diese Geldrechnung im Kassenbuch nicht mit ein. Dieses Geld (24.155 fl. 13½ kr.)¹³⁸ ist den Einnahmen hinzuzurechnen, aber ebenso den Ausgaben, da dieses Geld für die oben genannten Zwecke wieder hinausging.

Dem Brauereiverwalter und dem Brauereigenschreiber wurden wieder **50 fl. zum Ausgleich der Bilanz oder für erlittene Verluste** gewährt.¹³⁹

Die Entwicklung der Gewinne zeigt folgendes Bild:¹⁴⁰

¹³⁰ KB 1679, S. 65.

¹³¹ GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 12, Sp. 1618.

¹³² KB 1679, S. 60.

¹³³ KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 172, S. 139.

¹³⁴ KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 172, S. 139.

¹³⁵ KB 1679, S. 25.

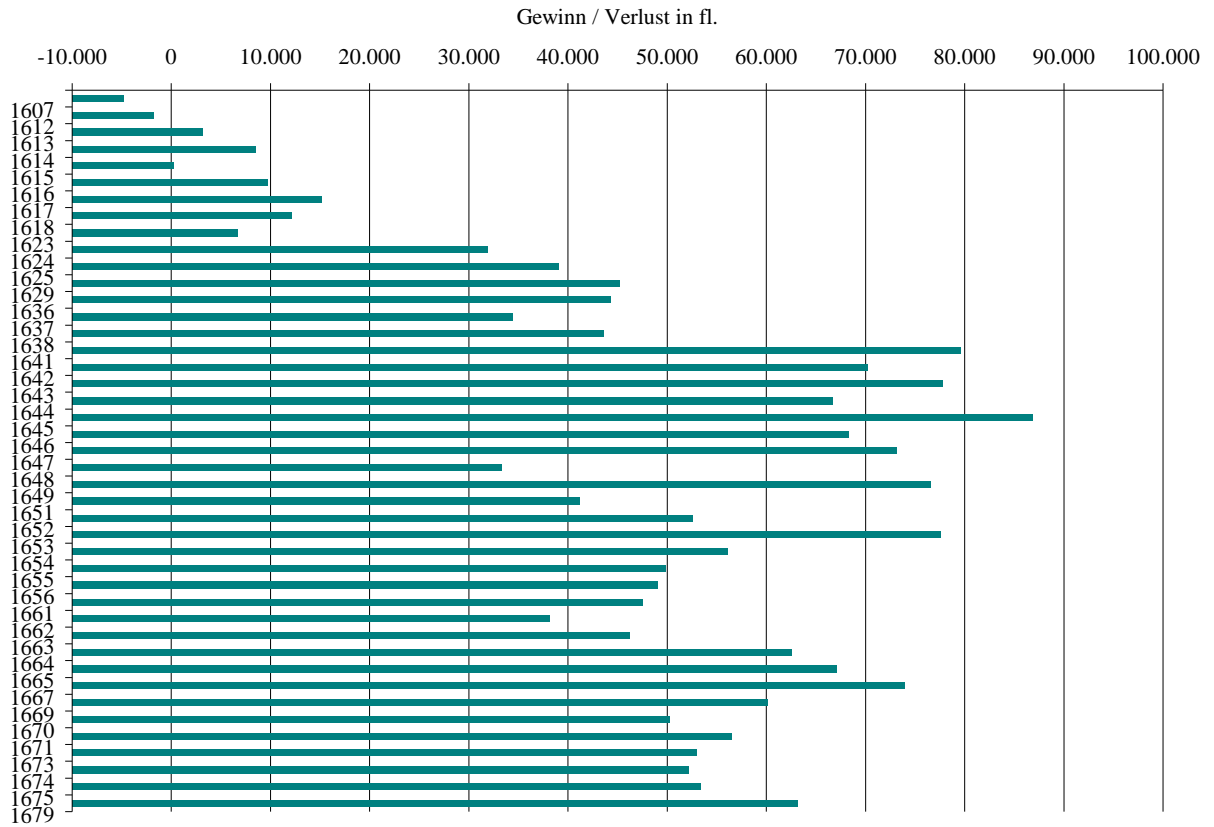
¹³⁶ KB 1679, S. 5, 8, 19, 23, 30, 43, 49, 53, 58, 63, 69, 73, 78, 82, 85, 91, 95, 99, 104, 116 u. 121.

¹³⁷ KB 1679, S. 4, 5, 6, 8, 10, 14, 16, 19, 20, 23, 25, 27, 29, 30, 32, 39, 40, 42, 44, 49, 50, 53, 54, 58, 59, 63, 64, 69, 71, 73, 74, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 104, 105, 107, 109, 115, 117, 120, 122 u. 133

¹³⁸ KB 1679, S. 5, 8, 9, 15, 19, 23, 24, 27, 30, 39, 43, 49, 53, 58, 63, 69, 73, 78, 82, 85, 86, 91, 95, 96, 99, 104, 107, 116, 121, 134,

¹³⁹ KB 1679, S. 126.

¹⁴⁰ „1607“ bedeutet „1607/08“ usw. Die Zahlen für 1614/15 bis 1618/19 wurden übernommen aus GATTINGER: Weißbiermonopol, S. 355. Da sich an anderer Stelle eine Unschärfe bezüglich einer Bilanzzahl im Vergleich zu der im Rechnungsbuch festgestellten zeigte (sh. HA 1600-1608, **Bilanz**), sind diese Zahlen als nicht gesichert zu betrachten, geben aber die Entwicklung in der Zeit wieder, zu der für Kelheim die Rechnungsbücher fehlen. Sh. zur buchhalterischen Bewertung der Bilanz die Projektbeschreibung auf der Website!



Namen- und Ortsregister

Dieses Register bezieht sich nur auf diese Historischen Anmerkungen, Näheres zu Orten und Personen, die in den Rechnungsbüchern vorkommen, in den Registern zu den Rechnungsbüchern auf der Website.

Hier *kursiv geschriebene* „Namen“ bedeuten, daß kein Name angegeben ist, sondern nur eine Berufs- bzw. „Amts“bezeichnung.

Es wurden auch indirekte Erwähnungen aufgenommen (z.B. *Brauereiverwalter*), Querverweise zu den Nennungen mit Namen und umgekehrt werden gegeben, falls vorhanden. Nicht angegeben werden Querverweise bei ehemaligen Angestellten der Brauerei.

Namen von Autoren oder in Buch- oder Aufsatztiteln und Orte in Buch- oder Aufsatztiteln wurden nicht in das Register aufgenommen.

A

Amerika 4
Amsterdam 7
Antwerpen 8
Armagh 5
Asien 4
Aumühle (in Kelheim) 14

B

Bayern 3, 9, 10
Beamte (in England) 5
Berg 9
Brandenburg-Preußen 6
Branntweinbrenner *Sh. auch* Kröpfl, Wolf 18
Branntweinbrennknecht (im WBH Kelheim) 18
Brauereigenschreiber (des WBH Kelheim) *Siehe auch* Franz Siegmund Zeller 35
Brauereiverwalter (des WBH Kelheim) *Siehe auch* Johannes Spizwegg 35
Brauknechte (des WBH Kelheim) 17, 18
Brauknechte (des WBH München) 10
Brauknechte (des WBH Weichs) 21

C

Charles II., König von England 5
China 3, 4
Cortéz, Hérnan 9
Crüger, Johann 11

D

Dänemark 6
Dänen 6
Dicket (Waldabteilung) 19
Don Juan 5
Donaumühle (des WBH Kelheim) 14, 15, 18, 35

E

Ebeling, Johann Georg 11
Eder, Michael (Amtmann) 18
England 4, 5, 6, 7
Europa 4, 5

F

Fabricius, Werner 11
Fanderer, Andreas (Brauereiküfer im WBH Kelheim) 16, 18
Fazil Achmed Pascha 4
Ferdinand Maria, Kurfürst von Bayern 3, 7, 10
Filser, Maria (geb. Mayr) 10
Filser, Maria Magdalena (geb. Mader) 10
Filser, Martin 10
Flandern 7
Förster (des Frauenforstes) 15
Frankreich 4, 5, 6, 7, 8
Frauenforst 15
Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg-Preußen 6

G

Gerhardt, Paul 10, 11
Gerichtsschreiber (Kelheimer) 26
 Gotland 6

H

Habsburger 4
 Hamburg 8, 9
Handwerker 32
 Hefftrich 9
 Heiss, Zacharias (Brauereimüller auf der
 Kelheimer Donaumühle) 14, 18
 Hobbes, Thomas 6
 Hoffmann von Hoffmannswaldau,
 Christian 11
 Hooke, Robert 6
 Huber, Johannes (Brauereimüller auf der
 Kelheimer Stadtmühle) 14, 18
 Huygens, Christian 7

I

Idstein 9
 Indianer (nordamerikanische) 4
 Innozenz XI., Papst 5
 Irland 5, 6
 Italien 3, 8

J

Jakob von York 6
 Jansenisten 7
 Jersey 4
Jesuiten 4, 5
 Johann Wilhelm II., Herzog von Jülich-
 Berg 9
 Juden 9
 Juden (europäische) 7
 Jülich 9
 Jülich-Berg 9

K

Kagerer, Sebastian (Brauereiküfer im
 WBH Kelheim) 16, 18
 Kamieniec 4
Kaminkehrer 19
 Kara Mustafa Pascha 4
Karl II., König von Spanien 5

Karl XI., König von Schweden 6
Kastenknecht (Kelheimer) 27
Kastner (Kelheimer) 15, 26
Katholiken (in England) 5
 Kelheim 3, 10, 14, 15, 16, 21, 24, 35
 Kelheimer Bürger(schaft) 15
 King Philipp *Siehe* Metacomet
 Klarherr, Georg (Kelheimer
 Stadtzimmermeister) 14
 Klas, Georg (Förster) 19
 Klinger, Johannes (Brunnenwart der
 Brauerei) 17
 Knorr, Johann Christian (von Rosenroth)
 9
 Koller, Jakob 9
Kolonisten (nordamerikanische) 4
Kommissäre (der Hofkammer in München)
 21
 Kosaken 4
 Kröpfl, Wolf (Branntweinbrenner im
 WBH Kelheim) *Sh. auch*
Branntweinbrenner 18
 Kuruzzen 8

L

Landshut 13, 22
 Leeuwenhoek, Antoni van 7
 Lienz 9
 London 5
 Ludwig XIV., König von Frankreich 5
 Lund 6
 Lutheraner 10

M

Mariotte, Edme 7
Maurergeselle 32
Maurermeister 32
Maut- und Kastengegenschreiber (Kel-
 heimer) 26, 27
 Max Emanuel, Kurfürst von Bayern 10
 Mayr (Brauerfamilie) 10
 Metacomet (4
 Millet, Jean-Francois 8
 Mohammed IV. (Sultan) 4
 Mühlen (des WBH Kelheim) 14
Mühlenknecht (des Brauereimüllers) 14,
 16, 18
 München 10

| |
|----------|
| N |
|----------|

Neuengland 4
 Niederlande 6, 7
 Nimwegen 6, 7, 8
 Nordamerika 4
 Norwegen 6

| |
|----------|
| O |
|----------|

Oates, Titus 5, 6
Oberbrauknecht (des WBH Kelheim) 17
 Orient 9
 Osmanen 3, 4, 5
 Osmanisches Reich 4

| |
|----------|
| P |
|----------|

Papin, Denis 8
 Paris 7
 Paur, Andreas (Braumeister im WBH
 Kelheim) 16, 17
 Penn, William 4
Pesbyterianer 6
 Pfalz Neuburg 9
 Pfalz-Sulzbach 9
Pfannenknechte (des WBH Kelheim) 17
 Pichler, Emerentiana 9
 Piscopia, Lucrezia Cornaro 8
 Podolien 4
 Polen 4
 Prunthaller, Michael (Kelheimer
 Stadtmaurermeister) 14, 19
 Pustertal 9

| |
|----------|
| R |
|----------|

Reich, röm.-dt. 6, 8, 9
 Rheinpfalz 9
Richter (in England) 5
 Riga 6
 Römer, Olaus 7
 Russen 4
 Rußland 4

| |
|----------|
| S |
|----------|

Saaz 26
 Sachsen 10
 Saint-Germain-en-Laye 6
 Salzburg 9, 10

Schamberger, Georg (Kelheimer
 Amtsbote) 18
 Schamberger, Leonhard (Kelheimer
 Amtsbote u. vereidigter Messer) 18
 Scheffler, Johann 11
 Scheyrer, Andreas (Brauknecht im WBH
 Kelheim) 16
 Schinderjackl *Siehe* Koller, Jakob
 Schlesien 11
 Schneider, Georg I. 10
 Schonen 6
 Schottland 6
 Schweden 5, 6
 Seiz, Franz (Brauknecht im WBH
 Kelheim) 16
 Siedler *Siehe* Kolonisten
 Silesius, Angelus 11
 Sizilien 6
 Skandinavien 6
Spanien 5, 7
 Spener, Philipp Jakob 8
 Spinoza, Baruch de 7
 Spizwegg, Johannes (Brauereiverwalter
 des WBH Kelheim) *Siehe auch*
Brauereiverwalter (des WBH Kelheim)
 17, 20
Spundknechte (des WBH Kelheim) 17
 Stadtmühle (in Kelheim) 14, 15, 18, 21
Stadtziegelmeister (Kelheimer) 14
 Streitl, Alexander (Kelheimer Überreiter)
 19
 Sulzbach 9

| |
|----------|
| T |
|----------|

Tagelöhner 27, 32, 34
 Taisperger, Christoph (Kelheimer
 Aumüller) 14
 Theile, Johann 9
 Tirol 9
 Tököly, Emmerich 4, 8
Tories 6
 Türken *Siehe* Osmanen

| |
|----------|
| U |
|----------|

Ukraine 4
 Ungarn 4, 8
Urbarsfischer (in Kelheim) 15

V

Västergötland 6
Verbiest, Ferdinand 4
Vogl, Michael (ehem. Braumeister des
WBH Kelheim) *Siehe auch Brau-*
meister (des WBH Kelheim) 16
Vorpommern 6

W

Warschau 8
Weichs 21
Whigs 6
Wicht, Cäcilie 9
Wittelsbacher 9

Y

York 6

Z

Zauberjackl *Siehe* Koller, Jakob
Zeller, Franz Siegmund
(Brauereigegenschreiber des WBH
Kelheim) *Siehe auch*
Brauereigegenschreiber 17, 20
Zieglmair, Christ. (Braumeister im
Braunen Brauhaus Kelheim) 14
Zieglmair, Christoph (ehem. Brauknecht
im Weissen Brauhaus Kelheim) 14
Zimmermannsgeselle 32, 33
Zimmermeister 32, 33, 34